



BURGERGEMEINDE
THUN

*erfrischend
traditionell*

Verwaltungsbericht



Inhalt

Behörden.....	4
Burgerversammlung	4
Anlässe mit der Burgerschaft	5
Burgerrat	8
Burgerheimkommission	9
Sozialkommission	10
Planungskommission (PLK) Burgergut Thun	10
Rechnungsprüfungsorgan	11
Vertreter der Burgergemeinde in verschiedenen Ausschüssen	11
Personal	13
Burgerschaft.....	14
Liegenschaftsverwaltung.....	16
Sozialdienst.....	26
Forstbetrieb Bericht des Försters	28
1. Waldfläche	28
2. Personal	28
3. Maschinen und Geräte	28
4. Unterhalt Waldwege	29
5. Holzproduktion	29
6. Schutzwald Grüsisberg	33
7. Wohlfahrt, Erholung und Sport	34
8. Nebenbetriebe und Verschiedenes	34
9. Rechnungsergebnis und Schlussbemerkungen	35
Burgergut.....	36
Schüür – Seniorenwohnungen – Burgerheim.....	36
Wir verwenden regionale Produkte, denn...	36
...wir wissen woher!	36
...wir wissen warum!	36
Wohnstuben – Eine erste Zukunftsvision wird konkret	37
Gesucht: Freiwillige Helferinnen und Helfer im KreaTeam	37
Weisch no? – Höhepunkte 2013	38
Abschiednehmen	41
Statistik Burgerheim	42
Statistik Seniorenwohnungen Burgergut Thun	43
Rechnungsergebnis und Schlussbemerkung	43
Burgerarchiv Bericht der Burgerarchivarin	45
Finanzverwaltung.....	46
Ein Blick ins Jahr 2014.....	49

Einige Zahlen im Verwaltungsbericht sind ergänzt mit einer zweiten Zahl in Klammern. Bei diesen zweiten Zahlen handelt es sich um Vergleichswerte aus dem Vorjahr.

Behörden

Burgerversammlung

Präsident	Markus Engemann	seit 2004
Vizepräsident	Christof Santschi	seit 2012
Stimmberechtigte	Stimmberechtigt ist, wer im Stimmregister eingetragen ist. Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in der Gemeinde Thun sind automatisch im Stimmregister der Burgergemeinde Thun aufgeführt. Auswärtige ThunbürgerInnen, die an der Versammlung teilnehmen wollen, müssen sich bei der Burgergemeindeverwaltung in das Stimmregister eintragen lassen.	

Die Bürgerinnen und Bürger wurden im Jahr 2013 zu 2 (2) ordentlichen Versammlungen eingeladen:

10. Juni	Stimmberechtigte:	890
	Versammlungsteilnehmende:	60
	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsrechnung 2012 / Genehmigung • Entwicklung Bürgergut Thun (Bürgerheim), Steffisburg / Neubau Pflegeheim und Seniorenwohnungen / Orientierung über den Stand der Planung • Verschiedenes 	
2. Dezember	Stimmberechtigte:	881
	Versammlungsteilnehmende:	52
	<ul style="list-style-type: none"> • Voranschlag 2014 / Genehmigung • Finanzplan 2013 – 2018 / Orientierung • Wahlen per 1.1.2014 (Amtsdauer 2014 – 2017) • Burgerrats- und Burgergemeindepräsident • 6 Mitglieder des Burgerrates • Wohnhaus Mürnerhaus, Steffisburg / Sanierungen / Kreditbewilligung • Schlossmuseum Thun / Beitrag / Beschluss • Verschiedenes 	

Wiederwahl der bisherigen Burgerräte für eine weitere Amtsperiode

Die Burgerversammlung wählte am 2. Dezember 2013 den bisherigen Burgerrats- und Bürgergemeindepräsidenten sowie die bisherigen Burgerräte für die nächste Amtsperiode 2014 – 2017:



Markus
Engemann,
Präsident

Christof
Santschi,
Vize-Präsident

Bernhard
Schaufelberger,
Mitglied

Silvio
Mordasini,
Mitglied



Andreas
Schwarz,
Mitglied

Gerhard
Engemann,
Mitglied

Isabelle
Strasser,
Mitglied

Anlässe mit der Burgerschaft

Die Präsidenten der Bürgergemeinden Thun, Heimberg und Steffisburg begrüßten über 150 Teilnehmende am öffentlichen Waldtag in Heimberg, darunter auch Vreni Jenni, Präsidentin Verband bernischer Bürgergemeinden.

Bereits zum dritten Mal führten die drei Bürgergemeinden einen Waldtag für die Öffentlichkeit durch. Dieses Jahr unter dem Thema „Wald und Wasser“.

Öffentlicher Waldtag, 19. Oktober 2013 der Bürgergemeinden Heimberg, Steffisburg, Thun
Wunderschönes Herbstwetter, schöner könnte es gar nicht sein!



„Bärenführer« der Burgergemeinden Heimberg, Steffisburg und Thun führten die Anwesenden, aufgeteilt in drei Gruppen, durch Feld, Wald und Wiesen zur nahegelegenen Aare.

Posten 1: Renaturierung Scheibenstand / Amphibienteich mit Glögglifrösch

Jakob Schneiter, Förster der Burgergemeinden Thun und Heimberg informierte: Mit dem Bau der Autobahn 1965 – 1970 konnte die Schiessanlage im Vogelsang nicht weiter betrieben werden. Die Heimbergerschützen fanden im Schnittweyer in Steffisburg „Asyl«. Der Kugelfang wurde eingezäunt und mit einer Tafel „Betreten verboten« markiert. Der Boden war mit Blei sehr belastet. Mit dem Betrieb der Autobahn nahm die Bevölkerung von Heimberg auch den grossen Lärm der Autobahn wahr. Anstelle der geplanten Weststrasse stellte die Burgergemeinde Wald und Land zur Verfügung, um einen Lärmschutzdamm zu erstellen.

Die Firma Isenschmid in Thun deponierte von der Autobahnausfahrt Thun-Nord bis zum CIS Aushubmaterial und Bauschutt und wurde gleichzeitig verpflichtet, bei der Renaturierung des Scheibenstandes im Vogelsang unentgeltliche Leistungen zu erbringen. Endlich im Jahr 2005 wurde die Renaturierung konkret. Mit Unterstützung vieler (Kanton, Gemeinde Heimberg und der Burgergemeinde Heimberg) wurde die Renaturierung angegangen. Ein Amphibienteich wurde mit Hilfe des Zivilschutzes erstellt. Beim Spaziergang zum Teich und im nahegelegenen Wald können Interessierte ihr Wissen im angelegten Waldlehrpfad ergänzen. Res Tschanz, pensionierter Lehrer, informierte über den „Glögglifrösch«, Tier des Jahres 2013, der in diesem Gebiet seit jeher heimisch ist.

Posten 2: Hochwasserschutz „projekt aarewasser«

Wasserbauingenieur Adrian Fahrni informierte eingehend über das Projekt, vor allem natürlich vom Gebiet Zulgeinmündung in die Aare und dieser entlang bis zur Eisenbahnbrücke. Die Dämme sind vielerorts unterspült, die Aare braucht mehr Platz. Im Gebiet Heimberg soll das Flussbett der Aare um das 3fache verbreitert werden. Nach etlichen Verhandlungen ist die Burgergemeinde bereit, Wald für dieses Projekt abzutreten. Eingehandelt wurde Realersatz und auch ein Velo- und Fussgängersteg über die Aare im Bereich CIS.

Die Präsidenten der Burgergemeinden Thun, Heimberg und Steffisburg begrüsst über 150 Teilnehmende am öffentlichen Waldtag in Heimberg



Was dieses Projekt für die Waldbesitzer (in Heimberg für die Burgergemeinde) bedeutet, zeigte Daniel Allenbach, Förster der Burgergemeinde Steffisburg, sehr deutlich auf.

Das Projekt Aarewasser im Bereich der Gemeinden Thun, Steffisburg, Heimberg, Uetendorf und Uttigen beansprucht eine temporäre und definitive Rodungsfläche von rund 17.8 ha Wald. Umgerechnet in Grünflächen sind dies 25 Fussballfelder (68 x 105 m). Produktionsausfall $6 \text{ m}^3/\text{ha}/\text{Jahr} = 105.60 \text{ m}^3 = 4 \text{ LKW}$.

Posten 3: Kieswerksee (vom Baggersee zum Naturschutzgebiet)

Martin Schneider, Präsident der Burgergemeinde Heimberg, informierte, dass 1947 mit der Kieswerk Heimberg AG ein Baurechtsvertrag abgeschlossen wurde. Durch die darauffolgende ständige Kiesausbeutung entstand der «Baggersee». Der Baggersee liegt im Waldgebiet, deshalb bestand die Pflicht der Wiederaufforstung. Kontinuierlich wurde der Baggersee mit über 1 Mio. m^3 Bauschutt aufgefüllt. Die aufgefüllte Fläche ist im Altlasten-Kataster des Kantons Bern aufgeführt.

Da für Altlasten der Grundeigentümer (Burgergemeinde) haftbar ist und die Baurechtsvertragsverlängerung anstand, bewog sich die Burgergemeinde, das Areal einer Verkehrswertschätzung zu unterziehen. Die Kieswerk Heimberg AG hatte Interesse, das Areal käuflich zu erwerben. Die Burgerversammlung stimmte dem Verkauf 2008 zu.

Die heutige Grösse des Kieswerkseelis wurde 1986 in das Gebiet des Kantonalen Naturschutzes aufgenommen und von der Aufforstungspflicht enthoben. Das Seeli sowie der angrenzende Wald sind im Besitze der Burgergemeinde Heimberg.

Natürlich fehlte auch die Zwischenverpflegung nicht: Frische Äpfel, Mineralwasser und/oder der CHOCOLAT AMMANN Mohrenkönig durfte natürlich auch nicht fehlen.

Zum Schluss richtete Michel Brügger, leitender Oberförster der Waldabteilung 3, ebenfalls interessante Worte an die Anwesenden und wies vor allem auf die Klimaveränderung hin, welche für den Wald nicht unbedeutend sein wird.

Text: Burgergemeinde Heimberg

Kieswerksee (vom Baggersee zum Naturschutzgebiet)



Burgerrat

Präsident	Markus Engemann	seit 1992/2004
Vizepräsident	Christof Santschi	seit 2005/2012
Mitglieder	Bernhard Schaufelberger	2001
	Silvio Mordasini	2004
	Andreas Schwarz	2009
	Gerhard Engemann	2010
	Isabelle Strasser	2012
Sekretär	Christoph Spichiger	1982

An 11 (12) Sitzungen befasste sich der Burgerrat unter anderem mit folgenden Geschäften:

Spenden und Beiträge der Burgergemeinde Thun

Im Rahmen der beschränkten, gesetzlichen Möglichkeiten, wurden Beiträge an kulturelle und gemeinnützige Institutionen im Betrag von Fr. 19'961.00 (Fr. 20'475.60) ausgerichtet.

SchüürKULTUR — ein Projekt der Burgergemeinde Thun

Auch im vergangenen Jahr durften sich die Besucher bei verschiedenen Anlässen der SchüürKULTUR kulturell und kulinarisch verwöhnen lassen. Stephan Urywiler versteht es, ein abwechslungsreiches Programm mit Jazz, Klassik, Folklore und Lesungen zusammenzustellen, das die Leute begeistert. So startete die Saison 2013/2014 mit dem Auftritt von Bänz Friedli als «der Hausmann» beispielsweise mit einem vollen Burgersaal. Allen Helfern an dieser Stelle noch einmal ein herzliches DANKESCHÖN für die zahlreichen Leckerbissen. Wegen der Umbauarbeiten wird die SchüürKULTUR eine Weile pausieren. Lassen Sie sich aber die Anlässe bis Ende 2014 nicht entgehen! Die Daten finden Sie auf Seite 50.

Kreditbewilligungen ab Fr. 5'000.00 (inkl. Budget-Nachkredite)

Fr.	7'000	für Erstellungskosten Bewirtschaftungsweg Alp Oberes Hörnli
Fr.	27'000	für die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Umnutzung des Hauptgebäudes Burgerheim
Fr.	39'000	für die Erarbeitung eines neuen Erscheinungsbildes der Burgergemeinde Thun
Fr.	30'000	für die Erarbeitung eines Betriebsplans für den Grüsisbergwald
Fr.	33'000	für einen neuen Anhänger zum Forsttraktor (Ersatz)
Fr.	6'000	für einen mobilen Dieseltank für den Forsttraktor
Fr.	6'500	für das Jubiläum 750 Jahre Handfeste (Übernahme der Gagen für die Auftritte einer Schauspielerin als Gräfin Elisabeth)
Fr.	12'750	für Abklärungen betr. Fernwärmeheizung
Fr.	1'000'000	für das Bauprojekt und die Baubewilligung Entwicklung Burgergut
Fr.	15'000	für zusätzlichen Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen Burgerheim
Fr.	8'000	für doppelte Wartungskosten aufgrund Software-Wechsel im Burgerheim
Fr.	25'000	für Änderung Schliessanlage Burgerheim nach Schlüsselverlust (PP)
Fr.	100'000	für zusätzliche Sozialhilfefälle aufgrund kantonaler Änderung
Fr.	22'000	für temporäre Arbeitskräfte Burgerheim (wegen vieler Unfälle)
Fr.	5'100	für höhere Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse

Fr.	12'600	für Gebäudeaufnahme Mürnerhaus und Gutachten künftige Nutzungsmöglichkeiten der Gebäude Bürgerheim
Fr.	18'400	für Dienstleistungen bKESB und BG Bern
Fr.	10'900	für Ersatz Schamottierung bei Schnitzelheizung
Fr.	6'300	für höhere Unternehmerleistungen für Arbeiten für Dritte
Fr.	6'100	für zusätzliche Ausgaben Pflege im WBSF
Fr.	19'000	für höhere Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen Bürgerheim
Fr.	5'400	für höhere Abgaben Bürgerheim an Bürgergemeinde, dank besserer Vermietung der Seniorenwohnungen

Klausurtagung Burgerrat - Vision 2030

An einer Klausurtagung diskutierte der Burgerrat im vergangenen Jahr über die mögliche Entwicklung der Bürgergemeinde Thun in den nächsten 20 Jahren. Die Aufgaben der Bürgergemeinde sind vielfältig und in nächster Zeit stehen einige grundlegende Entscheidungen und Änderungen bevor. Für eine gute Umsetzung braucht es gute Vorbereitungen. Deshalb hat der Burgerrat für alle drei Bereiche – Organisation, Forst und Bürgergut – in einem Massnahmenplan verschiedene Ziele definiert, welche als Orientierungshilfe für die Zukunft dienen sollen.

Kontakte mit anderen Bürgergemeinden

Die Bürgergemeinde Thun nahm im Jahr 2013 mit einer Delegation teil an:

- Anlass des Verbands bernischer Bürgergemeinden zum neuen Namensrecht verbunden mit dem neuen Heimgerechtigkeitsrecht in Bern
- Besuch bei der Bürgergemeinde Burgdorf am 28. Oktober
- Regionalversammlung Verband bernischer Bürgergemeinden vom 4. November in Thun

Wiederwahl der bisherigen Kommissionsmitglieder für eine weitere Amtsperiode

Ende 2013 durfte der Burgerrat sämtliche bisherigen Mitglieder der Bürgerheim- und Sozialkommission für die nächste Amtsperiode (2014 – 2017) wiederwählen. Der Burgerrat bedankt sich herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich für ein solches Behördenamt zur Verfügung stellen.

Bürgerheimkommission

Präsident	Markus Engemann	seit 2004
Vizepräsident	Andras Schwarz	2005/2010
Mitglieder	Irene Michel	2002
	Irene Gerber	2009
	Michael Lüthi	2010
Sekretär	Christoph Spichiger	1982

Die Bürgerheimkommission ist Verwaltungsbehörde des Bürgerheims, einschliesslich Seniorenwohnungen Bürgergut Thun und Restaurant Schüür. Die abschliessenden Zuständigkeiten sind in Art. 56 BGO festgehalten. Die Bürgerheimkommission trat im Jahr 2013 zu 6 (6) Sitzungen zusammen. Weitere Angaben finden Sie im Bericht über das Bürgergut ab Seite 36.

Sozialkommission

Präsidentin	Babette Gerber Baumann	seit 2013
Vizepräsident	Christof Santschi	2013
Mitglieder	Margrit Huber	2013
	Katrin Fuster	2013
	Andreas Balmer	2013
Sekretär	Christoph Spichiger	2013

Aufgrund der neuen gesetzlichen Grundlagen wurde die frühere Fürsorge- und Vormundschaftskommission per Ende 2012 aufgehoben und ab 1. Januar 2013 in eine neue Sozialkommission mit angepassten Aufgaben und Zuständigkeiten überführt.

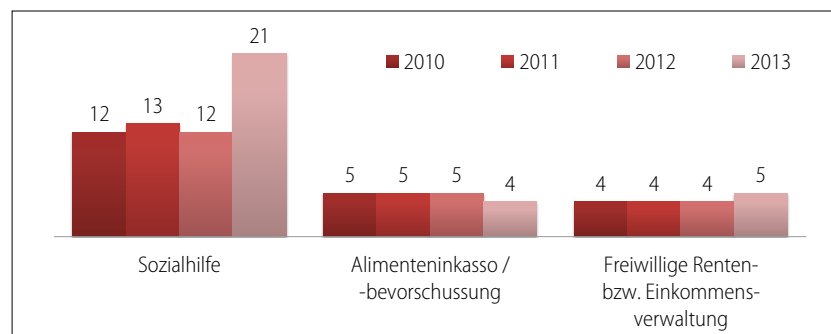
Die Sozialkommission besorgt selbstständig das Fürsorgewesen nach Massgabe des übergeordneten Rechts, überwacht die Verwaltung der dem Fürsorgewesen dienenden Stiftungsgüter und Spezialfonds sowie die Ausrichtung der Erträge der Spezialfonds zu besonderen Zwecken.

Die Mitglieder der Sozialkommission behandelten an 4 Sitzungen 30 Traktanden, davon 10 neue Unterstützungsfälle.

Die Bruttoaufwendungen der sozialen Wohlfahrt (inkl. Gestiftsausrichtungen, Ausbildungsbeiträge, Inkassohilfe und Alimentenbevorschussung sowie Defizit Burgerheim) betragen Fr. 682'678.65 (Fr. 464'725.13). Aus Rückerstattungen (inkl. Zinserträge Stiftungen) gingen Fr. 58'979.30 (Fr. 87'008.90) ein. Die Nettoausgaben belaufen sich für die Soziale Wohlfahrt somit auf Fr. 623'699.35 (Fr. 377'716.23).

Organisatorisch waren 4 Beschlüsse / Kenntnisnahmen zu fassen. Zudem werden 4 Dossiers Alimenteninkasso und -bevorschussung geführt (für insgesamt 5 Kinder). Die Bevorschussungen betragen total Fr. 30'884.00 (Fr. 36'556.00).

Entwicklung nach Leistungsangebot



Planungskommission (PLK) Burgergut Thun

Präsident	Werner Roost	seit 2011
Vizepräsident	Markus Engemann	2011
Mitglieder	Irene Gerber	2011
	Susanne Stauffer	2011
	Peter Escher	2012
Sekretär	Christoph Spichiger	2011
Protokollführer	Michael Aeberhard	2011

Am 2.3.2011 setzte der Burgerrat die PLK Bürgergut Thun als «nicht ständige Kommission, gemäss Art. 58, BGO» ein. Um im Bürgergut ein neues Pflegeheim zu realisieren, wurde die PLK mit den erforderlichen Abklärungs- und Planungsarbeiten (bis zum Vorliegen einer Baubewilligung) beauftragt. Die PLK Bürgergut Thun trat im Jahr 2013 zu 12 (13) Sitzungen zusammen.

Der Planungskommission Bürgergut Thun ist es ein grosses Anliegen, dem Bürgerheim in Zukunft möglichst optimale Bedingungen zur Führung eines wirtschaftlichen Betriebs bereitzustellen. Dabei kann es aber teilweise auch zu Konflikten im Zusammenhang mit dem haushälterischen Umgang mit den vorhandenen Mittel – sprich dem Investitionsvolumen – kommen. Durch Diskussionen und Kompromisse ist es der Planungskommission jedoch bisher immer gelungen, gute, dem Bürgergut angepasste, Lösungen zu finden.

Die Planungskommission Bürgergut Thun befasste sich im 2013 unter anderem mit dem Folgenden:

- Auswahlverfahren für den Standort der neuen Gebäude (Pflegeheim und Seniorenwohnungen)
- Abklären und überprüfen der möglichen Arealerschliessungen
- Erarbeitung und Einreichung der neuen Überbauungsordnung «Bürgerheim Thun»
- Zusammenstellen des Planerteams mit den nötigen Fachplanern
- Erarbeiten des Vorprojekts anhand verschiedener Variantenprüfungen (z. B. in den Bereichen Produktionsküche oder Wohngruppengrösse)

Das definitive Vorprojekt sollte im Sommer 2014 präsentiert werden können.

Rechnungsprüfungsorgan

ROD Treuhandgesellschaft der Schweiz. Gemeindeverbandes AG seit 2001
Das Rechnungsprüfungsorgan ist ebenfalls die Aufsichtsstelle für den Datenschutz.

Vertreter der Bürgergemeinde in verschiedenen Ausschüssen

Kinderkrippe Thun

Die Bürgergemeinde kann 3 Mitglieder in den Stiftungsrat der Kinderkrippe delegieren. Bürgerliche Vertreter sind:

Alfred Borlinghaus	seit 2008
Bernhard Schaufelberger	seit 2011
Gerhard Engemann	seit 2011

Aare-Zulg-Korrektion

Als Vertreter der Bürgergemeinde Thun nimmt Jakob Schneiter, Förster Bürgergemeinde Thun, an der Delegiertenversammlung teil.

Weggenossenschaft Schwendiegg-Blumen

Unser Förster Jakob Schneiter ist Sekretär der Weggenossenschaft Schwendiegg-Blumen, Heiligenschwendi und gleichzeitig Vertreter der Bürgergemeinde Thun.

Alpweggenossenschaft Zettenalp

Kassier und Vertreter der Burgergemeinde im Vorstand ist unser Förster Jakob Schneider. Als Rechnungsrevisor amtiert Markus Engemann, Burgerratspräsident.

Stiftung Schlossmuseum Thun

Die Burgergemeinde Thun wird in der Stiftung Schlossmuseum Thun durch Heinrich Kasimir Lohner vertreten.

Verband bernischer Burgergemeinden und burgerlicher Korporationen

Markus Engemann, Burgerratspräsident, ist Vorstandsmitglied.

Waldbesitzerverband Thun-Niedersimmental

Jakob Schneider, Förster, ist Sekretär des Waldbesitzerverbandes.

BHFF Berner Holzförderungsfonds

Jakob Schneider, Förster, ist als Vertreter der Oberländer Waldbesitzerverbände Mitglied der BHFF-Kommission.

Burgerliche Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (bKESB)

Am 1. Januar 2013 ist das neue Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz in Kraft getreten. Die Burgergemeinden Aarberg, Bern (samt ihren Zünften und Gesellschaften), Biel, Bözingen, Burgdorf und Thun haben sich dazu entschlossen, die Aufgaben der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde weiterhin selbst auszuüben und sich dabei im Rahmen eines Zusammenarbeitsvertrages mit der Burgergemeinde Bern als Sitzgemeinde organisiert.

Vertreter der Vertragspartner des Zusammenarbeitsvertrags bilden gemäss kantonaler Vorschriften die KES-Aufsichtsbehörde. Markus Engemann wurde als Vizepräsident in diese Behörde gewählt. Als Stellvertreter in der Funktion eines Beisitzers hat der Burgerrat Christof Santschi ernannt.

Der Regierungsrat hat zusätzlich eine verwaltungsunabhängige Entscheidungsbehörde ernannt. Dabei wurde Babette Gerber Baumann als 2. Vizepräsidentin dieser Behörde gewählt.

Entwicklungsraum Thun, Kommission Wirtschaftsraum Thun

Die Burgergemeinde hat 2013 die Mitgliedschaft im Verein Entwicklungsraum Thun beantragt und wurde auch aufgenommen. Markus Engemann vertritt die Burgergemeinde Thun als Mitglied in der Kommission Wirtschaftsraum Thun.

Aussicht auf den Längenbühlwald mit dem Berner Oberland im Hintergrund



Personal

Abteilungsleiter und Angestellte

Verwalter	Christoph Spichiger	seit 1982
Geschäftsführer Bürgerheim	Peter Escher	2012
Förster und Allmendaufseher	Jakob Schneiter	1997
Archivarin	Beatrice Winter	2013
Burgergemeindeverwaltung	Total 8 Voll- und Teilzeitangestellte (bewilligte Stellenprozente: Total 530 %)	
Bürgerheimbetrieb	Total 76 Voll- und Teilzeitangestellte, plus 7 Lernende (bewilligte Stellenprozente: Total 5'130 %)	
Forstbetrieb	Total 3 Angestellte (bewilligte Stellenprozente: Total 250 %)	

Dienstjubiläen

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten 2013 ein Dienstjubiläum feiern:

Brigitte Messerli-Hadorn

Teamleitung Station

Bürgerheim

25 Dienstjahre

Andrea Berger-Tschanz

Teamleitung Nachtwache

Bürgerheim

15 Dienstjahre

Nicole Geser

Pflegeassistentin

Bürgerheim

10 Dienstjahre

Anita Illien-Salvatore

Teamleitung-Stv. Station

Bürgerheim

10 Dienstjahre

Im Namen der Burgergemeinde Thun gratulieren wir allen ganz herzlich zum Jubiläum und danken für die langjährige Treue!

Burgerschaft

Bürgerkontrolle

Die Bürgerkontrolle wird aufgrund von Mitteilungen der Zivilstandskreise nachgeführt. Da leider keine lückenlose Zustellung dieser Mitteilungen gewährleistet werden kann, ist die Bürgergemeinde zusätzlich auf die direkten Mitteilungen der Bürgerinnen und Bürger angewiesen.

Herzlichen Dank deshalb allen Bürgerinnen und Bürger, die uns im Jahr 2013 Zivilstands- und Adressänderungen direkt mitgeteilt haben!

Mutationen

Am 1. Januar 2013 traten die neuen Bestimmungen des Schweizerischen Zivilgesetzbuches und damit auch ein neues Namens- und Bürgerrecht in Kraft. Mit den Änderungen wurde die Gleichstellung der Ehegatten im Bereich Name und Bürgerrecht verwirklicht. Dieses neue Recht hat auch Auswirkungen auf den Erwerb des Bürgerrechts. So wirkt sich beispielsweise die Eheschliessung unabhängig von der Namenswahl nicht mehr auf das Bürgerrecht der Eheschliessenden aus. Eine Einbürgerung durch Heirat oder der Verlust des Bürgerrechts durch Heirat ist somit seit Anfang 2013 ausgeschlossen.

Doch auch die Namensregelung für Kinder wurde angepasst. Kinder von verheirateten Eltern übernehmen den gemeinsam gewählten Familiennamen mit dem entsprechenden Bürgerrecht. Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern können neu auch den Ledignamen des Kindsvaters annehmen, wenn beide Eltern das gemeinsame Sorgerecht für das Kind ausüben oder der Kindsvater das alleinige Sorgerecht für das gemeinsame Kind besitzt.

Leider kann keine Vollständigkeit der Mutationszahlen garantiert werden. Wir bitten Sie, dies beim Lesen der nachfolgenden Statistik zu berücksichtigen:

Zuwachs	2012	2013
Geburten	29	24
Ordentliche Einbürgerungen	0	0
Erleichterte Einbürgerungen	1	3
Einbürgerungen durch Heirat	7	-
Einbürgerungen durch Adoption	1	0
Einbürgerungen durch Namensänderung mit Bürgerrechtswirkung	-	3
Total	38	30

Abgänge	2012	2013
Todesfälle	31	33
Verlust Bürgerrecht durch Heirat	0	-
Verlust Bürgerrecht durch Bürgerrechtsänderung	0	2
Total	31	35

Bürgergeschichte



Liegenschaftsverwaltung

Grundbesitz am 31. Dezember 2013

Gemeinde	Fläche			Amtlicher Wert	Buchwert
	ha	a	m ²	Fr.	Fr.
Thun	267	28	08	30'830'230.00	5'655'826.20
Steffisburg	60	52	26	18'078'040.00	13'816'903.00
Heimberg	80	66	31	910'360.00	534'900.00
Heiligenschwendi	50	69	65	466'690.00	213'800.00
Forst-Längenbühl	63	60	05	368'460.00	314'300.00
Kienersrüti	10	70	53	253'420.00	133'500.00
Kirchdorf	3	74	61	8'680.00	6'000.00
Uttigen	18	46	83	91'060.00	83'900.00
Fahrni	13	14	63	30'500.00	28'900.00
Hilterfingen	12	53	47	31'280.00	29'000.00
Homberg	13	96	74	35'380.00	31'400.00
Jaberg		62	76	2'330.00	2'300.00
Sigriswil	49	30	56	67'390.00	60'800.00
Teuffenthal	15	22	65	38'280.00	36'700.00
Uetendorf	17	37	23	70'160.00	67'100.00
Total	677	86	36	51'282'260.00	21'015'329.20

Liegenschaftsunterhalt / Zusammenzug

Unterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen	Fr.
Verwaltungsgebäude (Bürgerhaus)	39'568.80
Bürgerheim (grosser Unterhalt)	77'230.75
Bürgerheim (kleiner Unterhalt)	55'870.35
Mehrzweckgebäude Schüür (Dienstleistungszentrum)	0.00
Liegenschaft Seniorenwohnungen	11'890.90
Waldgrundstücke	8'072.50
Forstbetrieb, Anlagen	3'271.40
Fernwärmezentrale	29'877.60
Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	115'164.95
Total Liegenschaftsunterhalt	340'947.25
Vergleich Liegenschaftsunterhalt 2012	475'111.70

Nachfolgend sind die grösseren Unterhaltsarbeiten (mehr als Fr. 1'000.00) aufgeführt:

Bürgerallmend in Thun



Liegenschaften Verwaltungsvermögen**Bürgerhaus (Verwaltungsgebäude) Fr.****Allgemeiner Unterhalt**

Sanierung Büro Soziales (Boden, Decke und Wände)	15'270.00
Installation neuer Brandmeldeanlage (Überschuss aus Rückstellung 2012)	- 1'119.00

Ladengeschäft Untere Hauptgasse 5

Rückstellung für Flachdachsanierung	22'000.00
Reparatur Dachwasserablauf	1'041.25

Bürgerheim Fr.**Grosser Unterhalt zulasten Liegenschaftsrechnung**

Ersatz Schliessanlage (elektronisches Zutrittssystem)	42'578.00
Malerarbeiten Fenster Hauptgebäude	22'947.00
Baumpflegearbeiten (Rosskastanie zwischen Schüür und Dependance), Ersatz Säuleneiche	8'974.00
Anpassungen Elektroinstallation Abwartswohnung Dependance	1'619.00

Kleiner Unterhalt zulasten Betriebsrechnung Bürgerheim

Diverse Elektro-, Sanitär-, Heizungs-, Schreiner-, Mechaniker-, Maurer- und andere Reparatur-Arbeiten sowie Bodenbeläge und Malerarbeiten	38'486.00
Service-Abos verschiedener Anlagen	17'384.00

Liegenschaft Seniorenwohnungen Bürgergut Fr.

Anpassung Lichtinstallation Eingangsbereich, Treppenhaus und Korridore	5'797.00
Ersatz Geschirrspüler	1'922.00

Waldgrundstücke Fr.

Unterhalt Brändlisbergweg	6'721.00
Unterhaltsarbeiten Riedbodenweg	1'352.00
Rückerstattung Anwohner Brändlisbergweg	- 5'080.00
Rückerstattungen Anwohner Riedbodenweg	- 1'014.00

Forstbetrieb, Anlagen (Wegunterhalt, etc.) Fr.

Unterhaltsarbeiten an den verschiedenen Waldwegen	3'271.00
---	----------

Unterhalt Fernwärmeheizung Fr.

Rückstellung für Schamottierung der Heizkessel	13'000.00
Verschiedene Reparatur- und Unterhaltsarbeiten an der Heizung	9'652.00
Ersatzanschaffung Computer	5'143.00
Emissionsmessung (inkl. Einstellungen, Gebühren, Verfügungen, etc.)	2'082.00

Liegenschaften Finanzvermögen

Burgerallmend Thun	Fr.
Unterhalt Alleebäume und Ersatzanpflanzungen	6'412.00
Holzerlös	- 1'521.00

Bernstrasse-Heimwesen, Heimberg	Fr.
Ersatz Dachrinne	5'500.00

Bodenweide-Heimwesen, Heiligenschwendi	Fr.
Neue Betonplatte Vorplatz mit Wasserleitung, Verstärkung Stützmauer Scheuneneinfahrt, Abbruch Kamin alte Waschküche, Ausbesserung Mauerwerk	10'999.00

Burgergut-Heimwesen, Steffisburg	Fr.
Schreinerarbeiten bei Einbau WC- und Duschencontainer	1'584.00

Dornhalde-Heimwesen, Heimberg	Fr.
Ersatz Bühnenboden	5'645.00
Mängelbehebung Elektroinstallationen	1'785.00
Ersatz Pfetten Schopf Rothachenweg 15 a	1'754.00
Holz für neuen Gartenzaun	1'723.00

Alp Oberes Hörnli, Sigriswil	Fr.
Kostenbeteiligung neuer Bewirtschaftungsweg zum Schutz des Hochmoors	7'000.00

Chlinismad-Heimwesen, Längenbühl	Fr.
Diverse Sanitärarbeiten an der Wasserzuleitung	1'315.00

Spitalsheimberg-Heimwesen, Heimberg	Fr.
Belagsarbeiten Zufahrt und Hausplatz	25'992.00
Zusätzliche Radiatoren (Frostschutz), Druckerhöhung Brunnenleitung für Viehtränke	4'625.00
Neuer Betonboden Schopf	3'214.00
Diverses Material für Badezimmer 1. Stock und sonstige Unterhaltsarbeiten	3'082.00

Wohnhaus Spitteli, Steffisburg	Fr.
Ersatz Waschmaschine	2'392.00

Tavelli-Heimwesen, Kienersrüti	Fr.
Wasserleitungsbruch und Reparatur Wasseranschluss Stöckli	3'177.00
Ersatz Boiler	1'814.00

Wohnhaus Waisenhaus, Thun **Fr.**

Allgemeiner Unterhalt	
Umgebungsarbeiten, Gartenpflanzen (inkl. Bekämpfung Buchsbaumzünsler)	6'401.00
Boiler entkalken und reparieren	1'623.00
Zusätzliche Steckdosen im Keller und Estrich	1'226.00

Wohnhaus Weiergrabenweg, Steffisburg **Fr.**

Allgemeiner Unterhalt	
Reparatur diverser Lamellenstoren	1'210.00
Wohnung 1. Stock Mitte	
Ersatz Teppich Schlafzimmer bei Mieterwechsel	1'123.00
Rückerstattung Mieterschäden Teppich (teilweise nicht ausgeführt)	- 2'808.00
Wohnung DG links	
Ersatz Waschmaschine	1'671.00

Baurechtsverträge / Grundstückverkäufe / Grundstückkäufe / Diverse Liegenschaftsinformationen

Burgerallmend / Thun-Süd / Landabgabe für Trainingsfelder

Zur Erstellung eines Kunstrasenspielfeldes und eines Naturrasenspielfeldes mit Materialraum, Buvette und Toilettenanlagen, ist die Burgergemeinde bereit, die erforderliche Landfläche (ca. 20'000 m²) in Thun-Süd zur Verfügung zu stellen. Im Jahr 2011 wurden der Genossenschaft Arena Thun die Abgabebedingungen (Pacht mind. 2.50 pro m², eventuell Baurecht mind. Fr. 3.00 pro m², mit ausreichenden Garantien) mitgeteilt. Aufgrund verschiedener Verzögerungen wurde mit dem Rückbau der Baustelleninstallation bis heute zugewartet. Am 5. Juli 2013 hat der Regierungsstatthalter die Baubewilligung für das Vorhaben erteilt. Die Genossenschaft Fussballstadion Thun-Süd prüft nun die Finanzierungsmöglichkeiten für die Realisation des Projekts. Konkrete Informationen zur Umsetzung hat die Burgergemeinde Thun seither jedoch nicht erhalten. Zeigt sich, dass die Realisierung der Trainingsfelder nicht möglich ist, wird das Areal wieder einer landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt.

Burgerallmend / Ausbau Weststrasse / Landabgabe

In den Jahren 2010 und 2011 wurde die Weststrasse von zwei auf vier Spuren ausgebaut. Die Entschädigung für den zusätzlichen Landbedarf wurde mit der Einwohnergemeinde Thun und dem Bundesamt für Strassen im Verlauf des Jahres 2013 abgerechnet.

Für die neue, verbreiterte Weststrasse musste bei der Kreuzung Burgerstrasse-Weststrasse ein Retentionsfilterbecken erstellt werden. Die Fläche der Anlage misst rund 1'700 m². Damit die Burgergemeinde bei einem Wechsel auf eine technische Filteranlage das nicht mehr benötigte Terrain zurückerhält, wurde mit der Stadt Thun ein Parzellierungs-, Kauf- und Gesellschaftsvertrag unterzeichnet. Im Vertrag ist festgehalten, dass die Burgergemeinde zur Hälfte Eigentümerin der Parzelle ist, der Unterhalt aber voll zu Lasten der Stadt Thun geht.

A dirt path lined with trees leading to a field. The path is made of light-colored soil and gravel, and is flanked by tall, leafy trees. The path leads towards a field of golden crops, possibly corn, under a clear blue sky. The scene is bright and sunny, with shadows cast by the trees onto the path.

Burgerallmend

Burgerallmend / Arbeitszone Allmendingen Nord

Im 2012 wurde der Ammann Globalbau AG von Parzelle Nr. 3022 eine Fläche von 5'324 m² (inkl. Weg 245 m²) im Baurecht abgegeben. Da noch kein konkretes Bauprojekt vorliegt, wurde das Areal seither weiterhin als Parkplatz genutzt. Solange die Baurechtsparzelle der Ammann Globalbau AG gegenüber der Liegenschaft Tempelstrasse 20 nicht überbaut ist, kann auch die noch freie Fläche südlich der Läderach Weibel AG nicht bebaut werden. Bis dies soweit ist, wurde die freie Fläche für provisorische Nutzungen (Firmenautoabstellplätze, Occasionabstellplatz) verpachtet.

Burgerallmend / W2 Allmendingen-Allee

Die Fläche des Gebiets W2 Allmendingen-Allee von 8'941 m² soll im Baurecht abgegeben werden. Die Burgerversammlung hat am 30. November 2009 dazu den Baurechtszins auf mindestens Fr. 22.50 pro m² festgesetzt. Die Erschliessungskosten gehen voll zu Lasten der Baurechtsnehmer. Mit der BHG Allmendingenallee konnte im 2010 ein erster Entwurf des Baurechtsvertrags erarbeitet werden. Im Juni/Juli 2012 fand die öffentliche Auflage der Überbauungsordnung statt. Das Baugesuch für die geplante Überbauung wurde im August 2012 eingereicht. Da sich die Genehmigung der Überbauungsordnung und somit auch des Baugesuchs verzögert haben, konnte auch der Baurechtsvertrag noch nicht unterzeichnet werden. Beim Grundbuchamt wurde deshalb die Frist zur Bearbeitung des Geometergeschäfts bis im Frühling 2014 verlängert.

Burgerallmend / Parzelle Nr. 3127 / Landabgabe

Weil die Einwohnergemeinde dringenden Landbedarf für einen Stützpunkt der Blaulichtorganisation und einer Schulhauserweiterung anmeldete, beschloss die Burgerversammlung vom 29. November 2010 die gewünschte Parzelle Nr. 3127 der Einwohnergemeinde Thun im Baurecht zur Verfügung zu stellen. Die Parzelle liegt südlich der Weststrasse und grenzt an die Schulanlage Neufeld. Die 10'916 m² sind in der Zone für öffentliche Nutzungen (ZöN). Der Baurechtszins wurde auf mindestens Fr. 8.75 pro m² festgesetzt. Mit der geplanten Zonenplanänderung «ZPP Weststrasse Süd» hätte auch die Parzelle Nr. 3127 umgezont werden sollen. Gemäss der ZPP-Vorschriften war nach wie vor ein sogenannter Stützpunkt für die Rettungsdienste auf der Parzelle der Burgergemeinde vorgesehen. Die Ein- und Umzonung wurde jedoch am 9. Februar 2014 vom Thuner Stimmvolk abgelehnt. Wie es weitergeht, ist der Burgergemeinde Thun nicht bekannt. Die Parzelle wird bis zu einer allfälligen Überbauung erneut landwirtschaftlich verpachtet.

Grüsisbergwald, Thun / Freizeitnutzungen

In den vergangenen Jahren wurde festgestellt, dass der Wald zunehmend und vielfältig für Freizeitaktivitäten genutzt wird. Leider sind nicht alle dieser Aktivitäten ökologisch und ökonomisch mit den Waldfunktionen vereinbar. Aus diesem Grund wurden vom Burgerrat am 21. November 2011 eine umfassende und am 14. März 2012 eine gekürzte Waldstrategie erarbeitet. Darin wird festgehalten unter welchen Bedingungen die Erstellung von waldfremden Anlagen im Burgerwald möglich ist. Im Frühsommer 2013 wurde das Planungsbüro Pan Bern AG mit der Erarbeitung eines Betriebs- und Waldfunktionenplanes beauftragt.

Damit soll unter anderem auch aufgezeigt werden, in welchem Bereich des Grüsisbergwaldes welche Nutzungen möglich sind. Der Wald kann dabei in die Bereiche Freizeit/Erholung, Schutzwald, Biodiversität und Holzproduktion eingeteilt werden. Diese umfangreichen Arbeiten haben sich in die Länge gezogen und konnten bis heute nicht abgeschlossen werden. Es wird damit gerechnet, dass im 2. Quartal 2014 das Ergebnis für den Grüsisbergwald vorliegen wird. Danach werden die Arbeiten für die übrigen Waldungen fortgeführt, um die gleichen Planungsunterlagen zu erarbeiten.

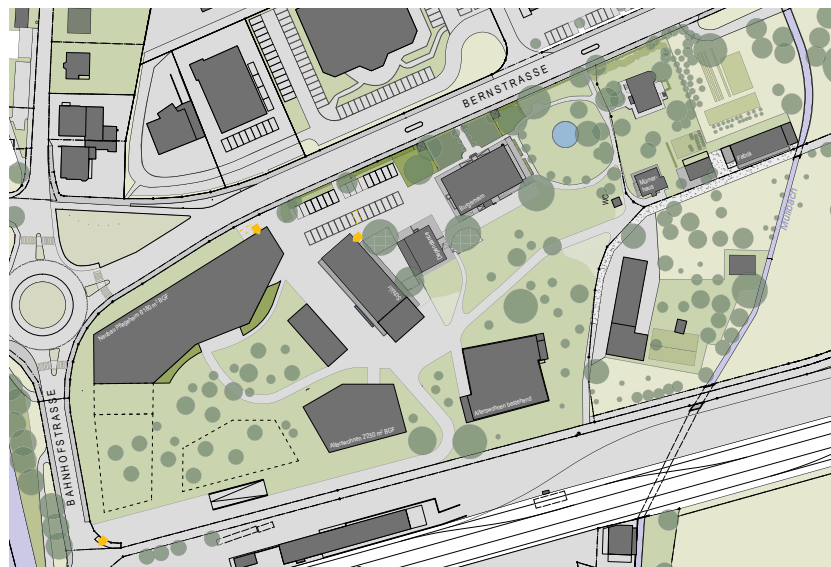
Burgergut, Steffisburg / Neues Pflegeheim

Beim Bürgerheim besteht Handlungsbedarf. Das Angebot ist nicht mehr zeitgemäss und die Infrastrukturen sind veraltet. Im Vordergrund steht der Ersatz der heutigen Pflegeabteilung und der Aussenhäuser mit einem neuen Pflegeheimangebot. Ein neues Pflegeheim muss den Kundenbedürfnissen der nächsten 20 Jahre entsprechen und sowohl für die Kunden wie auch für die Bürgergemeinde Thun finanzierbar sein. Weiter wird der Bau von zusätzlichen Seniorenwohnungen auf dem Areal vorgesehen. Die Burgerversammlung hat am 29. November 2010 und am 11. Juni 2012 die nötigen Kredite für die Planung genehmigt. Nachdem im 2012 der Gebäudestandort und die Erschliessung die Schwerpunkte waren, waren es im Jahr 2013 die Überbauungsordnung (UeO) sowie das Vorprojekt. Die UeO ZPP N «Bürgerheim Thun» konnte im August 2013 der Gemeindeverwaltung Steffisburg übergeben werden. Im Februar 2014 wurde der Bürgergemeinde vom Amt für Gemeinden und Raumordnung der Vorprüfungsbericht der UeO zugestellt. Die öffentliche Auflage der UeO erfolgt im Frühling 2014. Aufgrund verschiedener zusätzlicher Abklärungen lag das Vorprojekt nicht wie terminiert bereits im Sommer 2013 vor. Dies sollte aber in den nächsten Monaten nachgeholt werden können. Die zusätzlichen Abklärungen waren nötig, um ein möglichst optimales Projekt (Investitionsbedarf, Betrieb, wohnliche Atmosphäre, etc.) zu planen.

Burgergut, Steffisburg / Bypass Thun-Nord

Der Bypass hat als Hauptziel, die Bernstrasse und die Innenstadt von Thun verkehrsmässig zu entlasten. Zusätzlich können mit ihm verschiedene Gebiete direkt erschlossen werden. Das Herzstück des Bypasses ist der Kreisel Glättmüli. Von dort führt eine neue Brücke von ca. 500 Meter Länge über die Aare in Richtung Allmendstrasse (Thun). Zur Entlastung der Bernstrasse ist eine Paral-

Burgergut in Steffisburg



lelstrasse vorgesehen, welche in die Stockhornstrasse mündet. Mit dem neuen Kreisell Glättimüli wird auch das Gebiet Aarefeld/Kaliforni direkt erschlossen. Da mit dem Vieh des Landwirtschaftsbetriebs Burgergut nicht die neue Strasse überquert werden kann, ist direkt am Kreisell eine Unterführung vorgesehen. Im 2013 wurde an mehreren Sitzungen mit Vertretern des Kantons Bern über den nötigen Landerwerb verhandelt. Die Landerwerbsvereinbarung (Entwurf) wurde vom Burgerrat am 16. September 2013 genehmigt. Die notarielle Verurkundung der Vereinbarung ist im Frühling 2014 vorgesehen. Baubeginn des Bypass Thun-Nord ist im Frühling/Sommer 2014 geplant.

Burgergut, Steffisburg / Sanierung Mürnerhaus

Aufgrund der ungeeigneten Infrastruktur und der daraus reduzierten Nachfrage, wird das Mürnerhaus seit Herbst 2013 nicht mehr vom Bürgerheimbetrieb genutzt. Für die Sanierung und die Umnutzung zu einem Wohnhaus mit zwei Wohnungen (2 ½- und 5 ½-ZW) hat die Burgerversammlung am 2. Dezember 2013 einen Kredit von Fr. 520'000.00 bewilligt. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt ab Frühling 2014 unter der Bauleitung von Architekt Theo Limbach.

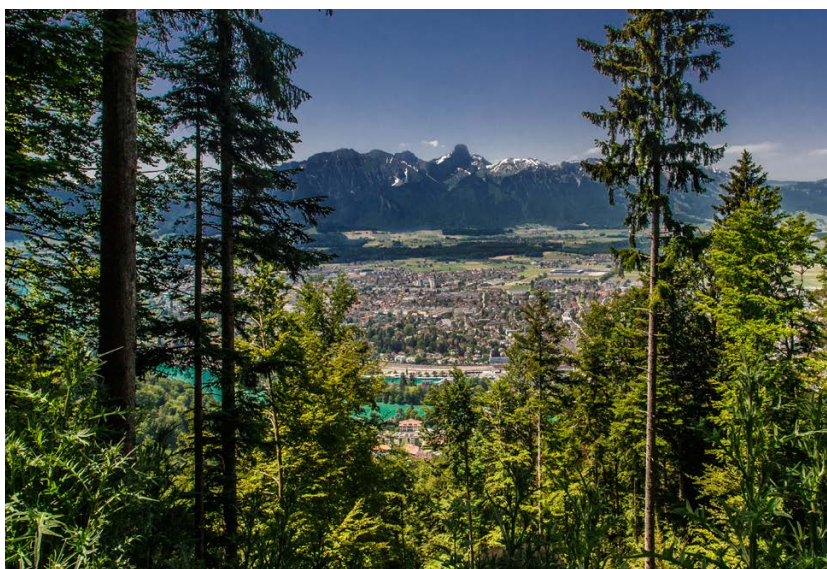
W2 Bahnhofstrasse, Steffisburg (Drosselweg)

2009 lag die Überbauungsordnung öffentlich auf. Um die Überbauung zu optimieren, wurde die Überbauungsordnung nochmals überarbeitet. Die zweite Auflage erfolgte im Jahr 2011. Anfang 2013 wurde die Überbauungsordnung vom Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt.

Um die Baulandparzellen abgeben zu können, müssen vorgängig die Erschliessungsanlagen erstellt werden. Die voraussichtlichen Kosten für die Strassen und Werkleitungen betragen brutto Fr. 719'000.00. Der Kostenanteil der künftigen Baurechtsnehmer an die Erschliessung beläuft sich auf rund Fr. 400'000.00. Ein entsprechender Kredit wurde von der Burgerversammlung am 30. November 2009 bewilligt. Auf den Anschluss an die Fernwärmeheizung hat der Burgerrat aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen verzichtet.

Am 31. Januar 2013 wurde das Baugesuch für die Erschliessungsanlagen eingereicht. Dagegen sind zahlreiche Einsprachen eingegangen. Am 27. Januar 2014 wurde vom Bauinspektorat Steffisburg die Baubewilligung erteilt. Von der Bühler + Dällenbach Ingenieure AG wird nun die öffentliche Submission durchgeführt, sodass Anfang Mai 2014 mit dem Bau der Erschliessungsanlagen begonnen werden kann.

Grüsisbergwald in Thun



Durch die Versammlung wurde am 30. November 2009 ein Baurechtszins von mindestens Fr. 15.00 pro m² festgelegt. Im 2014 ist vorgesehen, die zahlreichen Interessenten über die Landabgabe im Baurecht an einem Informationsanlass zu orientieren.

Wohnzone Hodelmatte, Steffisburg

Die im Tausch mit der Einwohnergemeinde Steffisburg erhaltene Parzelle Nr. 460 mit einer Fläche von 13'696 m² befindet sich in der Zone W3. Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Parzelle noch nicht ausreichend erschlossen, um überbaut zu werden. Der Burgergemeinde Thun wurde im Sommer 2013 von der Einwohnergemeinde Steffisburg ein Entwurf der Planungsvereinbarung zur Erstellung der Erschliessungsanlagen zugestellt. Der Burgerrat hat dem Entwurf an seiner Sitzung vom August 2013 zugestimmt. Da noch weitere Eigentümer der Planungsvereinbarung zustimmen müssen, konnte diese noch nicht unterzeichnet werden. Wir gehen jedoch davon aus, dass dies im Verlauf des 2014 möglich sein sollte.

Heimwesen Matthaus, Goldwil

Nachdem Herr und Frau Leuenberger das Bauernhaus Matthaus 40 Jahre bewohnt haben (zuerst als Pächter, später als Mieter), mussten sie im Frühling 2013 aus gesundheitlichen Gründen ausziehen. Da eine Neuvermietung ohne beträchtliche Investitionen nicht möglich ist, hat der Burgerrat aufgrund der Liegenschaftsstrategie entschieden, das Bauernhaus mit einer Hofparzelle im Baurecht zu verkaufen. Die nötigen Vorkehrungen für den Verkauf wurden getroffen, sodass dieser 2014 der Burgerversammlung beantragt werden kann.

Heimwesen Chlinismad, Forst-Längenbühl

Nach beinahe 45 Jahren Pacht und Miete wurde von Frau Keller der Mietvertrag für das Bauernhaus per 31. Januar 2014 gekündigt. Da eine Neuvermietung auch im Chlinismad nicht ohne beträchtliche Investitionen möglich ist, hat der Burgerrat im Dezember 2013 aufgrund der Liegenschaftsstrategie entschieden, das Bauernhaus mit einer Hofparzelle im Baurecht zu verkaufen. Sobald die nötigen Vorkehrungen abgeschlossen sind, wird der Burgerversammlung der Verkauf beantragt werden.

Heimwesen Chlinismad



Holzsnitzelheizung

Vor 12 Jahren wurde die heutige Holzsnitzelheizung beim Burgerheim in Steffisburg gebaut und fünf Jahre später erweitert. Mit der heutigen Kapazität ist eine autonome Wärmeversorgung der 8 Gebäude auf dem ganzen Burgergutareal (inkl. Landwirtschaftsbetrieb) möglich. Zudem können auch die Firmengebäude von fünf Baurechtsnehmern im Gewerbegebiet Bernstrasse Steffisburg mit Fernwärme versorgt werden.

Schweizweit gesehen ist Wärme mit fast 95 % der Nutzenergie das wichtigste Produkt, welches aus Energieholz gewonnen wird. Lediglich 5 % entfallen auf die Stromproduktion aus Holz. In der Heizzentrale Burgerheim stammt ein überwiegender Anteil der Holz-Liefermenge direkt aus dem Wald der Burgergemeinde Thun. Mit dieser „grüne Wärme« aus dem Wald kann also mit kurzen Transportwegen erneuerbare, CO₂-neutrale Energie mit regionaler und nationaler Wertschöpfung gewonnen werden.

Einige Jahreszahlen zur Holzsnitzelheizung

	2012	2013
Verbrauch Holzsnitzel in Sm ³	2'128	1'984
Produzierte Wärme in kWh	1'454'402	1'634'734
Rechnungsergebnis in Fr. (Gewinn nach Abschlussbuchung)	256.85	182.20
Heizöl-Ersatz in Liter (8 kWh/L)	165'273	185'411

Holzsnitzelheizung



Sozialdienst

Sozialhilfe

Im Berichtsjahr führte die Burgergemeinde Thun 30 (20) Dossiers, davon

- 21 (12) Sozialhilfedossiers (total 31 (17) Personen)
- 5 (4) freiwillige Renten- bzw. Einkommensverwaltungen
- 4 (5) Alimenteninkassi / -bevorschussungen (für 5 Kinder)

Stiftungen

Aus dem Ertrag von 18 (18) Stiftungen wurden, der jeweiligen Zweckbestimmung entsprechend, total Fr. 10'467.00 (Fr. 11'363.00) ausgerichtet 54 (52) Auszahlungen an total 21 (21) Bürgerinnen und Bürger).

Stipendien

Ausbildungsbeiträge an die Kosten für

- ergänzendes Schuljahr
- berufsvorbereitende Ausbildung
- Erstausbildung
- Weiterbildung

Die Ausrichtungen erfolgten an Bürgerinnen und Bürger mit abgeschlossener, obligatorischer Schulbildung (Alter 16 bis 30 Jahre und Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger).

Der Ausbildungsbeitrag liegt zwischen Fr. 500.00 bis Fr. 3'000.00 pro Person. 2013 wurden 3 (4) Ausrichtungen im Betrag von total Fr. 8'000.00 (Fr. 7'300.00) bewilligt.

Abklärungen im Auftrag der burgerlichen KESB


Im Berichtsjahr wurde der Sozialdienst der Burgergemeinde Thun in 5 Fällen beauftragt, Abklärungen im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz zu treffen.

Beistandschaften

Ingrid Stapfer führte als Berufsbeiständin 4 Beistandschaften.

Controlling-Organisation

Mit der Einführung des Controllings im Jahr 2005 gewährleistet die Burgergemeinde Thun, dass die Vorgaben des Kantons und die gesetzlichen Bestimmungen angewendet werden. Der Burgerrat nahm am 22. April 2013 vom Geschäftsprüfungsbericht 2012 Kenntnis. Die jährliche Dossierkontrolle wurde am 9. Juli 2013 durchgeführt. Die Prüfung ergab, dass die Dossiers zweckmässig, vollständig und übersichtlich geführt werden.



Glücklich sein bedeutet nicht,
das Beste von allem zu haben,
sondern das Beste aus allem zu machen.

Forstbetrieb

Bericht des Försters

1. Waldfläche

Die Waldfläche bleibt unverändert. Sie beträgt 453 Hektaren.

Von der Erbengemeinschaft Johann Gurtner, Uetendorf, wurden der Burgergemeinde vier Parzellen Wald (total ca. 3.5 Hektaren) in den Gemeinden Teuffenthal und Heiligenschwendi angeboten. Die Burgergemeinde hat das Angebot geprüft und der Verkäuferschaft ein Angebot unterbreitet. Der Kauf kam leider nicht zu Stande. Den Zuschlag erhielt ein ortsansässiger Landwirt.

2. Personal

Ganzjährig angestelltes Personal:

- Förster (Betriebsleiter) 1
- Forstwarte 2
- Bannwart 1(im Auftragsverhältnis)

Die Arbeitspensen der Angestellten sind im Berichtsjahr unverändert geblieben. Total bewilligte Stellenprozente im Forstbetrieb 250 %.

Der Forstbetrieb ermöglichte Marcel Willimann ein zweimonatiges Praktikum als Forstwart. Der 20-Jährige überzeugte durch seinen fleissigen Arbeitseinsatz und seine gute Lernfähigkeit. Leider konnten wir Marcel keine Lehrstelle anbieten, was für ihn sehr wichtig wäre.

3. Maschinen und Geräte

Neu- und Ersatzanschaffungen welche getätigt wurden	Fr.
Palms Forstanhänger 12 To. mit einlegbarer Stahmulde	32'626.00
Mobiler Dieseltank, Inhalt 600 Liter	6'156.00
Sicherheits-Klettergurt inkl. Zubehör	1'695.00
Zwei Helm-Gehörschutzgarnituren für Funk- und Radioempfang	909.00

Marcel Willimann, Praktikant



Geprüft wurde auch eine Ersatzbeschaffung für den Rückeschlepper HSM 704. Entsprechende Richtofferten wurden eingeholt. Da der Forsttraktor im Vergleich mit den Maschinen anderer Forstunternehmen wenig Arbeitsstunden hat und der Reparaturfaktor momentan noch sehr zufriedenstellend ist, hat der Burgerrat beschlossen, diese Investition auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

Der alte Forstanhänger Patruuna Typ 10 wurde für Fr. 3'200.00 an einen Privaten verkauft.

4. Unterhalt Waldwege

Im Berichtsjahr war der Frühling sehr regnerisch und nass. Ende Mai lösten sich, verursacht durch intensive Niederschläge, im Grüsisbergwald mehrere kleine Hangrutsche. Betroffen waren das hinterste Stück des Schafacherweges sowie das letzte Wegstück im Kratzbach. Die Hangrutsche konnten alle mit den betriebseigenen Mitteln geräumt werden.

Unterhalb des Schafacherweges (615 395 / 178 865) kam bereits im Winter ein tiefgründiger Erdrutsch in Bewegung. Die intensiven Niederschläge Ende Mai beschleunigten die Fliessbewegung der Erdmasse. Da der Rutsch unmittelbar über der Kantonsstrasse liegt, wurde bereits früh der zuständige Strasseninspektor informiert. Nach einer Begehung mit einem Geologen wurde beschlossen, im Moment die Sache zu beobachten und noch keine weiteren Massnahmen zu treffen. Im Moment bewegt sich die Erdmasse nicht mehr und es bleibt zu hoffen, dass sich der Erdrutsch auf natürliche Weise stabilisiert.

Die Böschungen der Waldwege werden, wo nötig, alle drei Jahre gemulcht. Turnusgemäss wurden diese Arbeiten im Berichtsjahr im Uttigwald sowie im Grüsisbergwald am Rainweg, dem Riedbodenweg und am vordersten Teil des Prügelweges ausgeführt.

5. Holzproduktion

5.1 Pflanzung / Wildschutz

Total wurden **650 (350) Pflanzen** gesetzt. Ausser der Fichten mussten alle Pflanzen mit einem Fegge- und Verbisschutz versehen werden.

Neuer Forstanhänger „Palms»



An folgenden Orten wurden Pflanzungen vorgenommen:

Grüsisbergwald:	Göttibach (615 285 / 178 270)	25	Fichten
	Schafacherweg (615 595 / 178 570)	25	Fichten
		15	Föhren
	Scheidweg (616 270 / 178 255)	125	Fichten
		35	Föhren
	Unter S-Kurve (616 150 / 178 100)	50	Fichten
	Unter Blockhaus (615 830 / 178 830)	25	Fichten
Uttigwald	Mieschboden (609 705 / 183 875)	125	Fichten
		50	Roteichen
Frohnholz	Mittelweg (608 905 / 181 725)	125	Fichten
		50	Roteichen

5.2 Jungwaldpflege

Im Holzproduktionsbetrieb (übriger Wald und Standortsschutzwald) wurden total 1.53 (3.16) Hektaren Dickungen gepflegt. Dafür gingen Fr. 3'664.00 (Fr. 5'268.00) Kantonsbeiträge ein.

An folgenden Orten wurde gepflegt:

Grüsisbergwald	Bruchboden (615 680 / 179 340)	41	Aren Dickung
Blumenwälder	Parzelle 254 (620 600 / 177 580)	55	Aren Dickung
Längenbühlwald	Chüeweid (607 775 / 179 455)	34	Aren Dickung
	Bützacher (607 615 / 178 775)	23	Aren Dickung

Die Pflanzungen der letzten drei Jahre wurden kontrolliert und wo nötig ausgemäht. Total ca. 1.5 Hektaren.

5.3 Holznutzung und Vermarktung

Obschon die Problematik der Frankenstärke und die damit verbundenen Billigimporte von Schnittwaren nach wie vor ein grosses Problem für die einheimischen Verarbeiter darstellte, zog die Nachfrage nach **Nadel-Rundholz** stark an. Wegen der knappen Versorgung zahlten die grossen Werke im Sommer einen Bonus von Fr. 7.00 bis 10.00 für frisches Nadelholz. Leider wurden die Preisaufschläge auf die Saison 2013/2014 zum Teil wieder zurückgenommen und betragen noch +/- Fr. 5.00 für die Hauptsortimente (Fi L2-L3 3b B/C ca. Fr. 105.00/m³). Von den lokalen, kleineren Sägereien waren die meisten noch bis in den Herbst versorgt mit vorjährigem Rundholz.

Beim **Buchen-Stammholz** war eine starke Belebung des Marktes festzustellen, verursacht durch Exportmöglichkeiten nach China. Aber auch auf dem Einheimischen- und Italienmarkt hat die Nachfrage wieder zugenommen. Bei den Sagbuchen konnten die Preise um Fr. 10.00 bis Fr. 15.00 angehoben werden (Bu LH 4+ B ca. Fr. 85.00/m³).

Das **Industrieholz** (Papier-, Zellulose- und Plattenholz) spielt in unserem Betrieb nur eine bescheidene Rolle. Aber auch hier konnte eine stärkere Nachfrage festgestellt werden, bei leicht steigenden Preisen.

Energieholz war bei stabilen Preisen gut nachgefragt (Bu, kranlang, Fr. 55.00/m³ resp. Tonne).

Beim trockenen, verarbeiteten **Brennholz ab Depot** wurden die Preise für Scheiter und Cheminéeholz um Fr. 5.00 bis Fr. 12.00 pro Ster angehoben. Verkauft ab Depot wurden 64.5 Ster in verschiedenen Verarbeitungsformen.

Der bewilligte Hiebsatz beträgt 5'000 m³. **Die tatsächliche Gesamtnutzung beträgt 4'774 m³** (4'660 m³).

Waldteil	Stammholz		Industrieholz		Energieholz		Gesamtnutzung		Total
	Nadel	Laub	Nadel	Laub	Nadel	Laub	Nadel	Laub	
Grüsisbergwald	863	92	108	86	244	759	1'215	937	2'152
Blumenwälder	273	-	54	-	-	17	327	17	344
Spitalsheimberg	799	71	28	-	23	292	850	363	1'213
Uttigwald	80	8	-	-	34	132	114	140	254
Frohnholz	45	43	-	-	14	116	59	159	218
Längenbühlwald	185	67	-	-	63	143	248	210	458
Alp Oberes Hörnli	135	-	-	-	-	-	135	-	135
	2'380	281	190	86	378	1'459	2'948	1'826	4'774
Total m³	2'661		276		1'837		4'774		

Waldteil	Normalnutzung				Zwangsnutzung				Rodung
	Durchforstung	Räumung	Dauerwald	Total	Wind	Insekten	Schnee	Total	Total
Grüsisbergwald	185	425	1'485	2'095	8	49	-	57	-
Blumenwälder	-	46	243	289	-	-	55	55	-
Spitalsheimberg	111	180	892	1'183	31	-	-	31	-
Uttigwald	30	203	-	233	20	-	-	20	-
Frohnholz	-	124	90	214	4	-	-	4	-
Längenbühlwald	89	272	-	361	-	97	-	97	-
Alp Oberes Hörnli	135	-	-	135	-	-	-	-	-
Total m³	550	1'250	2'710	4'510	63	146	55	264	-

Auf der Alp Oberes Hörnli (626 825 / 178 875) wurde im Vorjahr vom Unternehmer eine temporäre Seilbahn eingerichtet, um das Windfallholz auf die Alp Steinige Schöriz zu bringen. Die Anlage wurde über den Sommer stehen gelassen, um im Winter 2012/2013 mit der gleichen Seilanlage noch die mögliche Normalnutzung zu seilen. Gemeinsam mit der Alp Steinige Schöriz wurde ein Holzschlag von ca. 750 m³ durchgeführt (BG Thun 135 m³). Das Holz wurde dem Unternehmer für Fr. 25.00/m³ ab Stock verkauft.

Anteil der Zwangsnutzung im mehrjährigen Vergleich:

2013	264 m ³	6 %
2012	711 m ³	15 %
2011	82 m ³	2 %

Vermarktung Stammholz

Anteil Stammholz im mehrjährigen Vergleich:

2013	56 %
2012	66 %
2011	61 %

Verkauf ab Waldstrasse 2013	2'226 m ³	84 %
Lieferung franko Sägewerk	57 m ³	2 %
Verkauf ab Stock	378 m ³	14 %

Liegend Verkäufe:

Sägerei Peter Berger, Steffisburg	953 m ³	36 %
Sägerei Martin Wiedmer AG, Teuffenthal	394 m ³	15 %
Sägerei Bähler Holz AG, Wattenwil	309 m ³	12 %
Sägerei Gebr. Zeier AG, Melligen	295 m ³	11 %
Sägerei Rüegegger AG, Röthenbach	116 m ³	4 %
Div. Kunden < 100 m ³	216 m ³	7 %

Stehend Verkäufe:

Forstunternehmung Kupferschmied, Heimenschwand	186 m ³	7 %
Forstunternehmung Reber, Trub	135 m ³	5 %
Kämpf Gerhard, Heiligenschwendi	46 m ³	2 %
Zwahlen Niklaus, Kirchdorf	11 m ³	1 %

Durchschnittserlöse Fr./m³ Stammholz im mehrjährigen Vergleich:

2013	100.32	34.82 Verkauf ab Stock
2012	99.89	31.87 Verkauf ab Stock
2011	102.10	33.09 Verkauf ab Stock

Bei der Berechnung der Durchschnittserlöse sind die Skontoabzüge nicht berücksichtigt. Jedoch die Mehrerträge, die aus den Lieferungen franko Sägewerk resultieren.

Vermarktung Industrie- und Energieholz

Kranlang ab Waldstrasse	990 m ³	47 %
Hackschnitzel ab Waldstrasse (Festholz m ³)	596 m ³	28 %
Kranlang geliefert	98 m ³	5 %
Gespalten ab Waldstrasse	7 m ³	– %
Verkauf ab Stock	422 m ³	20 %

In der Holzmenge, die geliefert wurde, sind auch 73.5 m³ Buchenbrennholz enthalten, das ins Depot für die spätere Weiterverarbeitung genommen wurde.

Der Durchschnittserlös über alle Sortimente beträgt Fr. 54.24 (Fr. 51.10) pro m³ bzw. Verkauf ab Stock Fr. 5.12 (Fr. 2.91) pro m³.

Verbrauch «Heizzentrale Burgerheim» an der gesamten Energiemenge im mehrjährigen Vergleich:

2013	1'435 Sm ^{3*}	28 %
2012	1'193 Sm ^{3*}	34 %
2011	1'317 Sm ^{3*}	36 %

* Schüttkubikmeter

An die Heizzentrale wurden total 2'044 Sm³ (2'088 Sm³) Hackschnitzel geliefert. Das übrige Holz stammt von der Burgergemeinde Heimberg, sowie von Baum- und Landschaftspflegearbeiten.

Zusätzlich zur Heizzentrale Burgerheim wurden 221 Sm³ (159 Sm³) Hackschnitzel an die Schulanlage Goldiwil geliefert.

6. Schutzwald Grüsisberg

Im Berichtsjahr trat das Kreisschreiben 6.1/8 «Pflege im Objektschutzwald (OSW) Rutschungen und Hangmuren» in Kraft. Dieses ermöglichte Kantonsbeiträge für Holzereiarbeiten auf Flächen, wo Rutschungen oder Hangmuren eine Naturgefahr darstellen. Bis anhin war dies nur bei Prozessen Steinschlag und Lawinen möglich. Die behandelten Flächen liegen daher zum ersten Mal ausserhalb des ursprünglichen Waldbau-C Perimeters. Je nach Situation vor Ort, werden Flächen- oder Einzelbaumpauschalen ausbezahlt. In unserem Fall musste die Einzelbaumpauschale angewendet werden, was finanziell nicht sehr interessant ist. Die Jungwaldpflege sowie der Seilkraneinsatz wurden, wie in allen anderen Fällen, über die Fläche abgerechnet. Folgende Flächen wurden behandelt:

Holzerei mit Seilkraneinsatz	1.87 Hektaren
Stangenholzpflege	0.40 Hektaren
Dickungspflege	0.40 Hektaren
Total behandelte Fläche im OSW Hangmuren	2.67 Hektaren

Für folgende Teilarbeiten wurden Kantonsbeiträge ausbezahlt:

Holzerei				Fr.
Seilkraneinsatz im Schutzwald	282 Meter	à Fr.	10.00	2'820.00
Entfernen schräger Bäume	20 Stk.	à Fr.	100.00	2'000.00
Stehend entasten	15 Stk.	à Fr.	30.00	450.00

Jungwaldpflege				Fr.
Stangenholz	0.40 Hektaren	à Fr.	3'000.00	1'200.00
Dickung	0.40 Hektaren	à Fr.	2'500.00	1'000.00
Total Kantonsbeiträge im OSW Hangmuren				7'470.00

Für die ausgeführten Arbeiten fielen folgende direkte Kosten an:

Holzerei	Unternehmerleistungen	Fr.	26'097.00
	Eigenregie	Fr.	2'767.00
Jungwaldpflege	Eigenregie	Fr.	3'685.00
Total direkte Kosten im OSW Hangmuren		Fr.	32'549.00

Die Arbeiten, die durch Revierbeitrag abgegolten sind sowie allfällig umgelagerte, betriebliche Kosten, sind in der Zusammenstellung nicht enthalten.

Im Rahmen der Schutzwaldpflege fielen **340 Kubikmeter** Holz an. Diese Holzmenge ist in der unter Punkt 5.3 aufgeführten Gesamtnutzung enthalten. Der Erlös aus dieser Holznutzung beträgt ca. Fr. 23'600.00.

7. Wohlfahrt, Erholung und Sport

Das Nebeneinander von Holznutzung, Waldpflege und Waldbesuchern, seien es Sportler, Naturfreunde oder Erholungssuchende, hat im vergangenen Jahr im Bürgerwald kaum zu Problemen geführt. Allgemein kann festgestellt werden, dass unsere forstlichen Aktivitäten zum grössten Teil akzeptiert werden.

Neue Trends bei der Waldbenutzung sind im Moment keine zu erkennen. Ebenfalls kann auch nicht festgestellt werden, dass z.B. der Bike-Sport massiv zugenommen hat.

Bezüglich des Projekts «Bikepark Thunersee» hat sich die Haltung der Bürgergemeinde nicht verändert. Mit den umliegenden Bürgergemeinden Heiligenschwendi, Hilterfingen, Oberhofen und Steffisburg wurden Besprechungen abgehalten, um alle auf den gleichen Wissensstand zu bringen und in Zukunft nur noch gemeinsam aufzutreten. Ebenfalls hat der Regierungsrat die umliegenden Bürgergemeinden, die Revierförster und den Leiter der Waldabteilung 3 zu einer Aussprache eingeladen. Er möchte in dieser Angelegenheit koordinierend wirken.

8. Nebenbetriebe und Verschiedenes

Im Berichtsjahr wurden beim Waisenhaus und auf der Bürgerallmend durch den Forstbetrieb wieder Baumpflege- und Umgebungsarbeiten durchgeführt. Insbesondere wurden alle Baumkronen kontrolliert und gefährliche Äste entfernt. Auf der Allmend musste eine grosse Linde gefällt werden. An ihrer Stelle wurde ein Nussbaum gepflanzt.

Holzerei in einem Privatgarten in Thun



Soweit es die Arbeitskapazität zulässt und es mit unseren Betriebsmitteln Sinn macht, führt der Forstbetrieb nach wie vor gerne Arbeiten für Private aus. Auch im vergangenen Jahr konnten einige interessante Arbeiten ausgeführt werden. Total wurden Privaten und anderen Gemeinwesen für solche Aufträge Fr. 69'583.10 in Rechnung gestellt.

9. Rechnungsergebnis und Schlussbemerkungen

Im Verlauf des vergangenen Jahres wurden zusätzliche Anschaffungen von rund Fr. 68'782.00 notwendig, welche im Voranschlag nicht berücksichtigt waren. Trotz dieser Mehrausgaben für die Anschaffung des Forstanhängers, des mobilen Dieseltanks sowie der Aufwände für die Waldfunktionenplanung, ist das Rechnungsdefizit 2013 rund Fr. 8'500.00 weniger hoch als budgetiert. Möglich war dies dank grösserer Holzverkäufe, aber auch der guten Aufträge von Dritten wegen.

Der aus der Rechnung hervorgehende Fehlbetrag von – Fr. 20'510.57 (+ Fr. 15'711.60) wird aus dem Forstfonds entnommen.

Sitzbank im Bürgergut



Burgergut Schüür – Seniorenwohnungen – Burgerheim

Wir verwenden regionale Produkte, denn...

Mit der Anstellung des neuen Küchenchefs Werner Blickenstorfer wurde das Schwergewicht im Einkauf wieder vermehrt auf regionale Produkte gelenkt. Auch von der in Heimen beliebten «Cook & Chill»-Zubereitungsmethode wurde Abschied genommen. Die Menüs für die Gäste in der Schüür und die Bewohner im Burgerheim werden wieder frisch zubereitet – das schmeckt man!

...wir wissen woher!

Das Burgergut ist stolz darauf, Produkte zu verwenden, die auf dem eigenen Areal gewachsen sind. Einerseits werden dazu selber Kräuter und Teesorten angepflanzt, andererseits werden wir von der Familie Wittwer, Pächter des landwirtschaftlichen Betriebs auf dem Burgergut, grossartig unterstützt. Bei ihr können wir direkt Milch beziehen, sie setzt spezielle Kartoffeln für das Burgergut und zieht Kälber und Rinder gross, die später in Steffisburg zum Metzger gebracht und als Gesamtes im Burgergut verwertet werden. Noch frischer ist kaum mehr möglich!

Aber auch andere Erzeugnisse beziehen wir aus der Region oder achten zumindest auf Schweizer Qualität. Beispielsweise haben wir uns auch für eine Kaffeesorte entschieden, die in der Schweiz besonders sorgfältig und schonend geröstet wird. Damit werden die Bitterstoffe gelöst und wir können einen feinen Kaffee geniessen, der auch unseren Magen nicht reizt.

...wir wissen warum!

Einige der regionalen Rohstoffe verarbeiten wir selber zu Nahrungsmitteln. So stellen wir beispielsweise aus Milch vom Burgergut selber Jogurts her und backen unser Brot selber mit Steffisburger Mehl aus dem «Mühlistübli». Dadurch bleiben unsere Produkte «natürlich», ohne unerwünschte Zutaten

Küchenchef Werner Blickenstorfer



oder Zusatzstoffe. Besonders beeindruckend bei dieser Umstellung war die merkliche Besserung der Gesundheit bei den Bewohnern. Teilweise konnten sogar Medikamente reduziert werden.

Wohnstuben – Eine erste Zukunftsvision wird konkret

Die Planung der Neubauten auf dem Bürgergutareal schreitet voran. Doch es wird nicht nur äusserlich, sondern auch bei den Betriebsabläufen Änderungen geben. Mit diesen Abläufen hat sich das Bürgerheim im vergangenen Jahr detailliert auseinandergesetzt. Eine wesentliche Änderung will das Bürgerheim mit der Einführung von sogenannten Wohngruppen erreichen. Im Bürgerheim soll dies nicht nur ein Wortbegriff bleiben, sondern es sollen Wohnstuben entstehen, die nach dem Normalitätsprinzip funktionieren. Das neue Konzept soll nicht erst im neuen Heim eingeführt, sondern bereits im heutigen Betrieb so weit wie möglich schrittweise umgesetzt werden.

Im neuen Betriebsmodell soll die individuelle Pflege der Bewohner von der Betreuung getrennt werden. Die Pflege richtet sich nach den Bedürfnissen der Bewohner; Vorlieben und Gewohnheiten bestimmen den Tagesablauf. Die Autonomie und Selbstständigkeit der Bewohner sollen so lange wie möglich bewahrt werden.

In den Wohnstuben, den familiären, gemeinschaftlichen „Wohnzimmern« der einzelnen Wohngruppen, finden die Bewohner Betreuung. Wie zu Hause, gibt es in den Stuben keine starren Tagesabläufe. Selbstverständlich schaffen wir aber Strukturen für Bewohner, die sich solche gewohnt sind oder es wünschen. Wer will, darf auch bei den Alltagsarbeiten gerne mithelfen. Ausserdem werden verschiedene Aktivitäten im familiären Rahmen in den Wohnstuben stattfinden. Für andere Aktivitäten verlassen die Bewohner

Gesucht:

Freiwillige Helferinnen und Helfer im KreaTeam

„Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt« (Ernst Ferstl).
Wollen auch Sie dieses schöne „Zeit-Gefühl« erleben? Schenken Sie den Bewohnerinnen und Bewohnern im Bürgerheim ein bisschen von Ihrer Zeit. Gestalten Sie aktiv an unserem neuen Betreuungskonzept mit und beleben Sie die Wohnstuben mit Ihren Ideen! Planen Sie besondere Momente für die Menschen im Bürgerheim und erleben Sie Freude pur!

Sie entscheiden selber, wie oft Sie im KreaTeam mitmachen wollen. Melden Sie sich doch beim Sekretariat im Bürgerheim, Telefon 033 439 26 26 und verlangen Sie Frau Mutter. Sie gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

aber ihre Wohngruppe und es werden auch weiterhin Ausflüge stattfinden.

Weisch no? – Höhepunkte 2013

Mit einem besonderen Leuchten in den Augen erinnern sich viele an den absoluten Höhepunkt des vergangenen Jahres: Den **Schiffsausflug 2013**. Bei strahlendem Wetter stach das Motorschiff „Schilthorn« extra für die Bewohner, Mieter der Seniorenwohnungen, Helfer des KreaTeams und pensionierte Mitarbeitende des Bürgerheims in den Thunersee. Die Stimmung war sensationell und emotionale Momente garantiert! Einzelne Bewohner waren noch nie auf einem Schiff gewesen und konnten es fast nicht fassen, dass sie das noch erleben durften. Dazu war das Wetter absolut herrlich und die Aussicht auf die Berge rund um den Thunersee grandios. Die lüpfige Musik animierte verschiedene Gäste an Bord zum tanzen. Und spätestens, als ein normalerweise im Rollstuhl sitzender Bewohner aufstand, sich mit Freudentränen in den Augen vom Rhythmus der Musik tragen liess und ein paar Tanzschritte wagte, ging allen das Herz auf!

Im August fand der traditionelle **Bewohnerausflug** statt. An einem Tag mit den Mietern der Seniorenwohnungen im Car und an einem anderen Tag mit den Bewohnern in PWs, führte uns die Reise über den Jaunpass. Solche Ausflüge sind bei den Teilnehmenden immer sehr beliebt und natürlich auch eine besondere Abwechslung zum Alltag. So war es nicht verwunderlich, dass auch an diesen beiden Tagen die Stimmung sehr fröhlich, ungezwungen und die Begeisterung gross war.

Im Dezember führten der Geschäftsführer Peter Escher und andere Mitarbeiter des Bürgerheims einzelne Bewohner mit den Privatautos zu einer abendlichen **Weihnachts-Spazierfahrt** aus. Mit einer Sonderbewilligung der Stadt Thun führte die Rundfahrt durch das weihnachtlich geschmückte Bälliz und die Obere Hauptgasse mit ihren grossen Sternen. Auch dieses Erlebnis liess die Teilnehmenden später am Abend mit einem zufriedenen Lächeln im

Nimm dir Zeit zum Träumen, das ist der Weg zu den Sternen.

Nimm dir Zeit zum Nachdenken, das ist die Quelle der Klarheit.

Nimm dir Zeit zum Lachen, das ist die Musik der Seele.

Nimm dir Zeit zum Spielen, das ist das Geheimnis der Jugend.

Nimm dir Zeit für die Liebe, das ist der Reichtum des Lebens.

Nimm dir Zeit für die Freude, das ist die Quelle des Glücks.

Nimm dir Zeit für Dich, du bist die Quelle deines Lebens!

Aus Irland





Gesicht und schönen Erinnerungen im Herzen einschlafen.

Ein weiterer traditioneller Jahresanlass ist das **SchüürFest**, welches jeweils Anfang September durchgeführt wird. Nach dem heftigen Gewitter mit Sturm am Vorabend, konnten die Stände und Zelte dank des Sondereinsatzes des technischen Dienstes rechtzeitig für das Fest wieder aufgebaut und repariert werden. Bei strahlendem Wetter flanieren Bewohner des Burgguts mit ihren Angehörigen und Besucher durch vielfältige, farbenfrohe Stände, hatten den Duft von frischgebackenen Züpfen in den Nasen und viel Auswahl am Flohmarkt. Für die Kinder gab es verschiedene Spiele und nach dem Schminken liefen sie als Schmetterlinge, Häschen oder Kätzchen über das Burggutareal.

Abschiednehmen

Im Jahr 2013 nahmen wir in stiller Anteilnahme Abschied von

Otto Bächler

Armin Säuberli

Alfred Graf

Meta Schäfer

Margrit Haldemann

Hilke Schmitz

Margrith Hirschi

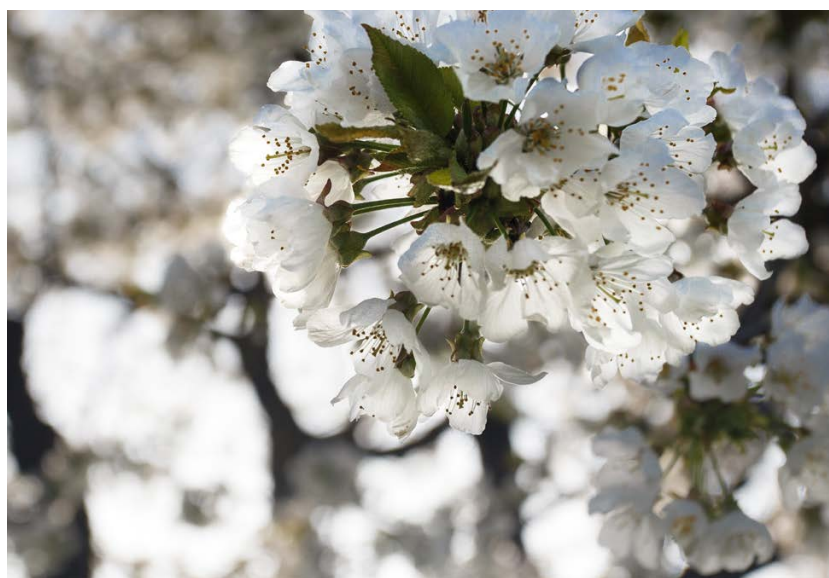
Elisabeth Sommer

Jakob Imobersteg

Adelheid Spring

Pierre Lombard

Celestina Vigani



Statistik Bürgerheim**Anzahl Bewohner**

Anzahl Bewohner am 1. Januar 2013	57 Personen
Eintritte Bewohner (inkl. Kurzaufenthalter)	16 Personen
Anzahl Bewohner Total	73 Personen
Austritte Bewohner (inkl. Kurzaufenthalter)	10 Personen
Todesfälle	14 Personen
Austritte Total	24 Personen
Anzahl Bewohner am 31. Dezember 2013	49 Personen

Zimmer- und Bettenverteilung per 31. Dezember 2013

	Total Zimmer	Total Betten	Belegt
Villa	8	8	5
Mürnerhaus ¹⁾	-	-	-
Laubenhaus	9	9	8
Dependance	3	3	3
Hauptgebäude	24	34	33
	44	54	49

1) Das Mürnerhaus wurde per Mitte Jahr 2013 für Bewohner geschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Betten noch teilweise belegt.

Verteilung der Pflegestufen per 31. Dezember 2013

	2011	2012	2013
Pflegestufe 0	-	-	-
Pflegestufe 1	4 Personen	3 Personen	-
Pflegestufe 2	7 Personen	7 Personen	7 Personen
Pflegestufe 3	5 Personen	10 Personen	6 Personen
Pflegestufe 4	9 Personen	7 Personen	8 Personen
Pflegestufe 5	7 Personen	4 Personen	6 Personen
Pflegestufe 6	9 Personen	13 Personen	7 Personen
Pflegestufe 7	3 Personen	4 Personen	5 Personen
Pflegestufe 8	6 Personen	6 Personen	7 Personen
Pflegestufe 9	4 Personen	2 Personen	3 Personen
Pflegestufe 10	1 Person	-	-
Pflegestufe 11	-	-	-
Pflegestufe 12	-	-	-
Keine Einstufung	-	1 Person	-
	55 Personen	57 Personen	49 Personen

	2011	2012	2013
Belegungstage	20'518 Tage	19'356 Tage	18'891 Tage

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
83.1	83.9	84.6	82.8	82.1	86.2	82.9	83.8	84.2	83.3	85.4

Durchschnittsalter der Bewohner

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
84.9	83.4	85.0	80.2	81.2	84.7	81.4	83.2	81.7	80.5	89.2

Statistik Seniorenwohnungen Burgergut Thun

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
84.0	84.4	84.5	84.5	85.2	85.2	85.9

Durchschnittsalter der Mieter

Rechnungsergebnis und Schlussbemerkung

Beim Aufwand konnten im Burgergut 2013 gegenüber des Budgets in allen Bereichen Kosteneinsparungen realisiert werden. Besonders gross waren die Einsparungen beim Personalaufwand. Dieser Minderaufwand ist allerdings auch auf die verminderten Pflgetage zurückzuführen. Im vergangenen Jahr konnten 18'891 Pflgetage verrechnet werden, insgesamt 465 Tage weniger als 2012. Auch die Anzahl der Bewohner hat sich im vergangenen Jahr von 57 auf 49 Personen reduziert.

Vor allem die Zimmer in den Aussenhäusern sind schwer zu vermieten, da sich die Infrastruktur nicht für Bewohner mit erhöhtem Pflegebedarf eignet. Deshalb wurde das Mürnerhaus mitte Jahr 2013 geschlossen. Das Gebäude wird nun umgenutzt und es werden zwei Wohnungen eingebaut. Ausserdem entsprechen auch die 2er-Zimmer im Hauptgebäude nicht mehr den heutigen Bedürfnissen von Bewohnern.

Das Defizit von Fr. 68'537.60 wird vollumfänglich durch die Burgergemeinde

Burgerheim

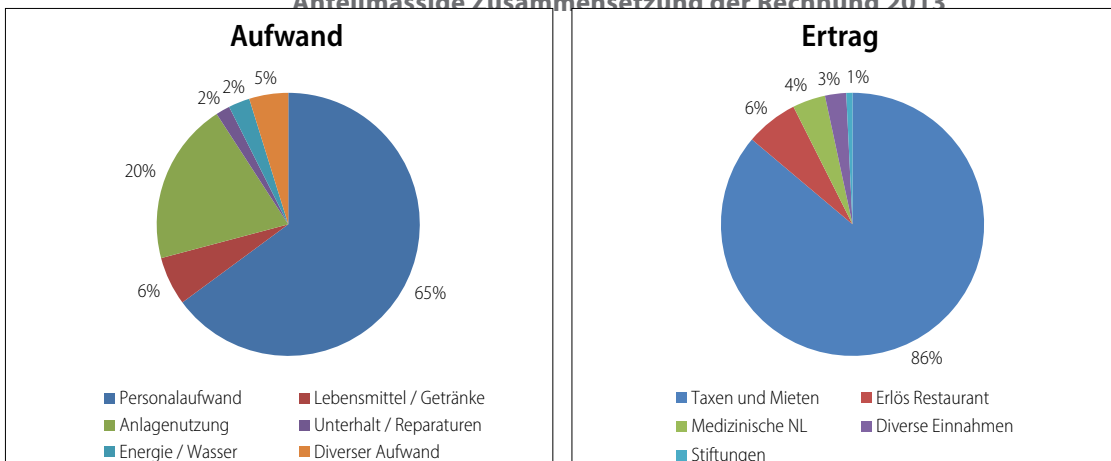


Thun (Soziale Wohlfahrt) getragen.

Vergleich Rechnung 2013 – Budget 2013

	Rechnung 2013	Budget 2013
Aufwand	Fr.	Fr.
Personalaufwand	4'279'119.90	4'770'000.00
Sachaufwand		
Lebensmittel und Getränke	394'937.60	440'000.00
Aufwand für Anlagenutzung (Mieten, Abschreibung)	1'317'047.54	1'193'000.00
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	114'905.56	120'000.00
Energie und Wasser	173'344.40	185'000.00
Diverser Aufwand	316'228.85	425'000.00
Total Aufwand	6'595'583.85	7'133'000.00
Ertrag	Fr.	Fr.
Pensions- und Pflegetaxen und Mieten Seniorenwohnungen	5'622'865.95	5'652'000.00
Erlös Restaurant	420'669.30	400'000.00
Medizinische Nebenleistungen (Spitex Mieter)	263'654.05	285'000.00
Diverse Einnahmen	169'458.95	114'000.00
Ablieferungen Stiftungen	50'398.00	52'000.00
Total Ertrag	6'527'046.25	6'503'000.00
Aufwandüberschuss (Defizitdeckung durch BGT)	68'537.60	630'000.00

Anteilmässige Zusammensetzung der Rechnung 2013



Leben im Bürgerheim



Peter Küffer übergibt an Beatrice Winter

Bereits anfangs Jahr zeichnete sich ein Wechsel im Burgerarchiv ab. Peter Küffer wollte nach 27 (!) Jahren als Burgerarchivar etwas kürzer treten und sich vermehrt seinem eigentlichen Hobby, der Geschichtsforschung, zuwenden. Bis Mitte Jahr führte er aber die Geschäfte im gewohnten Rahmen weiter, beantwortete Anfragen, lieferte historische Recherchen zu verschiedensten Themen und leitete Führungen. Für spezielle Anfragen oder Aufträge steht Peter Küffer auch weiterhin zur Verfügung.

Auf den 1. Juli erfolgte die Amtsübergabe an Beatrice Winter, welche bisher als Restauratorin die Bestände des Archivs betreut hat. Sie führt die begonnenen Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten weiter und wird sich daneben schwerpunktmässig um die elektronische Erschliessung der Bestände kümmern. Als erstes wurden bereits die Handbibliothek erfasst und Doubletten und Tripletten ausgeschieden resp. separat gelagert. Weiter sind drei kleinere Nachlässe aufgearbeitet und eingeschachtelt worden. Wie gewohnt fanden das Jahr über verschiedene Führungen statt, vom Einführungskurs der Lernenden bis hin zum Besuch der Kartenhistoriker aus Anlass der Ausstellung zum Kanderdurchstich. Gegen Ende Jahr warf die von der Stadt Thun für 2014 geplante 750-Jahr-Feier der Handfeste auch bei uns bereits ihre Schatten voraus: So wurde ein Umbau der Vitrinen im Ausstellungsraum, genauer gesagt des Vitrinen-Hintergrunds und somit der Präsentation der Exponate, geplant. Ebenso wurde eine neue Ausstellung rund um die Handfeste angedacht.

Zu den Vorbereitungsarbeiten gehörte auch das Erstellen von Reproduktionen der verschiedenen Stadtsiegel. Dabei wurde mit den originalen Siegelstempeln und den damals verwendeten Werkstoffen, nämlich Bienenwachs resp. Siegellack gearbeitet. Die beiden Verfahren unterscheiden sich wesentlich, sowohl vom Material wie auch vom Vorgehen her. Nach etlichen missglückten Versuchen wurde auf Abgüsse umgestellt, wobei mit einer Silikonmasse ein Negativ hergestellt und entweder mit Bienenwachs oder mit Siegellack ein Positiv erzeugt wurde. Um die Original-Wachssiegel zu schonen, wurde als Vorlage für die Silikonform auf alte Siegellack-Abdrücke (wo vorhanden) zurückgegriffen. Diese sind ihrerseits mit den Original-Stempeln hergestellt worden, sodass schliesslich authentische Siegelabdrücke, wenn auch nicht im Originalverfahren, entstanden sind.

Grosses Siegel der Stadt Thun (1717), Siegelstempel, Siegelabdruck (Reproduktion)



Finanzverwaltung

Laufende Rechnung 2013 nach Arten

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand	19'525'645.58		17'262'700.00		17'613'280.98	
Personalaufwand	5'787'649.70		5'720'000.00		5'472'294.55	
Sachaufwand	2'611'582.41		3'831'700.00		3'569'501.66	
Passivzinsen	85'385.70		87'000.00		104'888.05	
Abschreibungen	1'423'778.15		391'200.00		1'093'707.10	
Eigene Beiträge	7'463'384.31		5'247'500.00		5'415'636.72	
Spezialfinanzierungen	1'007'683.06		785'100.00		916'743.75	
Interne Verrechnungen	1'146'182.25		1'200'200.00		1'040'509.15	
Ertrag		19'525'680.58		17'262'700.00		17'613'408.98
Vermögenserträge		3'997'024.12		3'708'500.00		3'886'007.81
Entgelte		7'232'925.43		7'139'500.00		7'375'212.95
Beiträge		7'129'038.21		4'935'500.00		5'311'679.07
Aus Spezialfinanzierungen		20'510.57		279'000.00		0.00
Interne Verrechnungen		1'146'182.25		1'200'200.00		1'040'509.15
Total I	19'525'645.58	19'525'680.58	17'262'700.00	17'262'700.00	17'613'280.98	17'613'408.98
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss		35.00			128.00	
Total II	19'525'680.58	19'525'680.58	17'262'700.00	17'262'700.00	17'613'408.98	17'613'408.98

Bestandesrechnung 2013 Zusammenzug

	Bestand per	Veränderung		Bestand per
	01.01.13	Zuwachs	Abgang	31.12.13
AKTIVEN	43'020'648.90	20'274'961.20	19'517'343.11	43'778'266.99
Finanzvermögen	37'480'941.90	19'702'693.85	18'245'077.76	38'938'557.99
Flüssige Mittel	6'135'443.40	10'452'961.20	10'989'571.91	5'598'832.69
Guthaben	936'855.35	4'911'495.40	5'002'797.40	845'553.35
Anlagen	30'258'199.15	4'199'587.25	2'102'264.45	32'355'521.95
Transitorische Aktiven	150'444.00	138'650.00	150'444.00	138'650.00
Verwaltungsvermögen	5'539'707.00	572'267.35	1'272'265.35	4'839'709.00
Sachgüter	5'500'006.00	572'267.35	1'272'265.35	4'800'008.00
Darlehen und Beteiligungen	39'701.00			39'701.00

	Bestand per	Veränderung		Bestand per
	01.01.13	Zuwachs	Abgang	31.12.13
PASSIVEN	43'020'648.90	5'725'765.56	4'968'147.47	43'778'266.99
Fremdkapital	6'610'790.46	4'718'047.50	4'947'636.90	6'381'201.06
Laufende Verpflichtungen	692'319.00	3'278'569.40	3'359'352.00	611'536.40
Mittel- und langfristige Schulden		8'540.00		8'540.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	3'887'655.56	131'796.70	77'469.00	3'941'983.26
Rückstellungen	1'769'776.00	1'035'911.35	1'249'776.00	1'555'911.35
Transitorische Passiven	261'039.90	263'230.05	261'039.90	263'230.05
Spezialfinanzierung	36'380'628.29	1'007'683.06	20'510.57	37'367'800.78
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	36'380'628.29	1'007'683.06	20'510.57	37'367'800.78
Eigenkapital	29'230.15	35.00		29'265.15
Eigenkapital	29'230.15	35.00		29'265.15

Investitionsrechnung 2013 Zusammenzug

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	684'196.35	0.00	2'190'000.00	0.00	93'303.40	0.00
Nettoaussgaben		684'196.35		2'190'000.00		93'303.40
Nettoeinnahmen	0.00		0.00		0.00	
Soziale Wohlfahrt	32'290.00	0.00	100'000.00	0.00	0.00	0.00
Nettoaussgaben		32'290.00		100'000.00		0.00
Nettoeinnahmen	0.00		0.00		0.00	
Total Ausgaben/Einnahmen (Verwaltungsvermögen)	716'486.35	716'486.35	2'290'000.00	2'290'000.00	93'303.40	93'303.40
TOTAL	716'486.35	716'486.35	2'290'000.00	2'290'000.00	93'303.40	93'303.40
Liegenschaftsfinanzvermögen	158'186.25	158'186.25	1'050'000.00	1'050'000.00	9'929.35	9'929.35
Total Ausgaben/Einnahmen (Finanzvermögen)	158'186.25	158'186.25	1'050'000.00	1'050'000.00	9'929.35	9'929.35
TOTAL	158'186.25	158'186.25	1'050'000.00	1'050'000.00	9'929.35	9'929.35
Gesamttotal Ausgaben/Einnahmen	874'672.60	874'672.60	3'340'000.00	3'340'000.00	103'232.75	103'232.75
TOTAL	874'672.60	874'672.60	3'340'000.00	3'340'000.00	103'232.75	103'232.75

Bürgerliche Sozialhilfe 2013 Zusammenzug

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Alters- und Pflegeheim						
Zuschuss an das Bürgerheim, Defizitdeckung	68'537.60		630'000.00		53'249.28	
Beitrag an das Bürgerheim (für Thun-Bürger)	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
Ablieferung Überschuss Bürgerheim						
Sozialhilfe						
Löhne Arbeitseinsätze			10'000.00			
Arbeitgeberbeiträge AHV/ALV/FAK			1'000.00			
Arbeitgeberbeiträge UVG			500.00			
Verschiedene Gebühren, Gerichtskosten	57.35		1'000.00		353.00	
Honorare an Anwälte, Notare, etc.	0.00		5'000.00		0.00	
Gestiftsausrichtungen, Weihnachtsgaben	11'178.10		18'000.00		12'064.90	
Sozialhilfe brutto	337'152.35		250'000.00		156'162.95	
Verwaltungskosten Fürsorge	170'000.00		170'000.00		170'000.00	
Einbürgerungsgebühren						
Rückerstattungen		2'281.80		1'000.00		11'925.90
Zinserträge Stiftungen		34'140.00		34'000.00		41'207.00
Verschiedene Fürsorgeeinrichtungen						
Dienstleistungen Dritter (BG Bern - inkl. KES)	38'324.25		20'000.00		10.00	
Vormundschaftliche Entschädigungen	4'245.00		20'000.00		13'329.00	
Ausbildungsbeiträge	7'300.00		40'000.00		8'000.00	
Rückerstattungen, verschiedene Einnahmen		1'810.50		2'000.00		4'540.00
Zinserträge Stiftungen		7'319.00		8'000.00		8'000.00
Inkassohilfe und Bevorschussung						
Verschiedene Gebühren, Gerichtskosten			1'000.00			
Honorare an Anwälte, Notare, etc.			2'000.00			
Alimentenbevorschussungen	30'884.00		50'000.00		36'556.00	
Rückerstattungen		13'428.00		20'000.00		21'336.00
Total Aufwand/Ertrag	682'678.65	58'979.30	1'233'500.00	65'000.00	464'725.13	87'008.90
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		623'699.35		1'168'500.00		377'716.23
TOTAL	682'678.65	682'678.65	1'233'500.00	1'233'500.00	464'725.13	464'725.13

Ein Blick ins Jahr 2014

Burgerversammlungen 2014

Für die Burgerversammlungen wurden folgende Termine festgelegt:

- **Montag, 2. Juni 2014, 19.30 Uhr, Restaurant Schüür, Steffisburg**
(ordentliche Versammlung)
- **Montag, 20. Oktober 2014, 19.30 Uhr, Stadtratssaal Thun**
(ausserordentliche Versammlung)
- **Montag, 1. Dezember 2014, 19.30 Uhr, Stadtratssaal Thun**
(ordentliche Versammlung)

Die Traktanden werden 30 Tage vorher im Thuner Amtsanzeiger und im Amtsblatt des Kantons Bern publiziert. Die Stimmberechtigten erhalten eine persönliche Einladung.

Jubiläum 750 Jahre Thuner Handfeste

Am 12. März 1264 erteilte die Gräfin Elisabeth von Kiburg der Stadt Thun schriftlich die Stadtrechte in einer so genannten Handfeste. Das Originaldokument kann nach vorgängiger Anmeldung in der Ausstellung des Bürgerarchivs Thun besichtigt werden.

Das Jubiläum wird 2014 mit verschiedenen Anlässen gefeiert. Unter anderem sind verschiedene Auftritte einer Schauspielerin als Gräfin Elisabeth von Kiburg geplant, welche von der Bürgergemeinde Thun gesponsert werden.

Weitere Informationen zum Jubiläum und den Feierlichkeiten finden Sie im Internet unter www.thun750.ch.

SchüürFEST



Samstag, 6. September 2014

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Burgergut Thun

Bürgerheim / Seniorenwohnungen

Restaurant Schüür

Bernstrasse 111

3613 Steffisburg

Telefon 033 439 26 26

www.burgergut.ch

SchüürKULTUR – Saison 2014

Restaurant Schüür
Burgersaal
Bernstrasse 111
3613 Steffisburg

Reservation:
Per Mail: info@schuurkultur.ch
Tel. 033 439 26 26
(Mo – Fr 08.00 – 11.30 Uhr
und 13.30 – 17.00 Uhr)

Ein Projekt der Burgergemeinde Thun

Vor dem Umbau des Restaurants Schüür erwarten Sie noch einmal ein paar besondere kulturelle Höhepunkte. Lassen Sie sich die Anlässe auf keinen Fall entgehen!

Beginn jeweils um 17.00 Uhr
Sonntag, 28. September 2014
Sonntag, 26. Oktober 2014
Sonntag, 30. November 2014
Sonntag, 14. Dezember 2014

Weitere Informationen zum Programm und den Anlässen finden Sie unter:
www.schuurkultur.ch

Falken – Senioren-Stamm

Besuchen Sie
den Falken – Senioren-Stamm
(ehemals Burger-Stamm)

Jeden Freitag,
ab 16.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr
am runden Tisch im Restaurant Falken, Bälliz 46, Thun

SchüürKULTUR



Redaktion Verwaltungsbericht

Brigitte Kropf
Telefon 033 227 44 44
info@bgthun.ch

Verwaltung / Forstbetrieb

Bürgergemeinde Thun
Rathausplatz 4
Postfach 2063
3601 Thun
Telefon 033 227 44 44
Telefax 033 227 44 40
info@bgthun.ch
www.bgthun.ch

Bürgergut

Bürgerheim Thun / Seniorenwohnungen
Bernstrasse 111
3613 Steffisburg

Telefon 033 439 26 26
Telefax 033 439 26 27
info@burgergut.ch
www.burgergut.ch

Schüür

Restaurant Schüür
Bernstrasse 111
3613 Steffisburg
Telefon 033 439 26 16
Telefax 033 439 26 27
info@restaurant-schüür.ch
www.restaurant-schüür.ch

Öffnungszeiten Schüür
Montag – Samstag 09 – 17 Uhr
Sonntag 11 – 17 Uhr